

Staate ausgezeichnet. Nach der Neuorganisation des sächsischen Infanteriecorps wurde der Major v. Tschirnitz zur Dienstleistung zum großen Generalstab nach Berlin kommandirt. 1860 übernahm v. Tschirnitz das Commando des 2. Bataillons des Schützenregiments und wurde nach Verlauf eines Jahres in das Kriegsministerium als Vorstand der Abtheilung für Commando-Angelagertenheiten versetzt. In dieser Stellung stand ihm der Ausbruch des Krieges 1870. Die Anstellung der Armee die batallie für das 12. Infanterie-Regiment belief ihn als Stabschef zu dem Commandeur der 2. Infanterie-Division Nr. 21, dem Generalleutnant v. Reichenhoff. Dieser kannte ihn, in gerechter Erkenntniß seiner hervorragenden Geistigen und Charaktereigenschaften das unabdingbare Vertrauen und wie weich er lebte war, hoben die Qualitäthe des Feldzuges gezeigt an welchem die 2. Infanterie-Division Nr. 21 so glänzenden Thattheu nahrte und in dem sie so viele Verlusten erfuhr. Nach dem Feldzuge übernahm v. Tschirnitz das Commando über das 2. Bataillon des Schützenregiments und folgte im März 1871 dem zum Brigadecommandeur beförderten General v. Harten als Commandeur genannten Regiments. Ein Regiment wußte sehr bald die vorzüglichsten Ehrenurkunden des neuen Commandeurs in politischer Weise zu erhalten von Seite Kais. der immer das rechte Mittel für das verschiedene Ziel zu finden wußte sein offizielles mit ehrer Kompetenz derartiger Sinn, sein umfassendes Wissen erwachten ihm erste Erwartungen und Ehren. Nach längstem Rüsten als Regimentscommandeur während dessen er u. A. auch im Jahre 1871 in den großen Manövern der österreichischen Armee in Görzien commandirat war wurde Generalmajor v. Tschirnitz zum Commandeur der 1. Infanterie-Brigade Nr. 48, im Jahre 1881 zum Commandeur der 2. Infanterie-Division Nr. 21 ernannt und im Jahre 1885 zum Generalleutnant befördert. Das Verdienst erhielt Militärmedaille. Zahl 12 über tollzieht Herr Comptroller der Preußischen Armee die Einführung im Trauerhause zu einem der drei Durchzüge zu empfehlen nach dem alten Meutster Schilder abzuholen ist wiede zum blaukunst Zinn und Bronze die Berlinerherst entsprechend sind militärische Begleitung und Garnisonschau bestreit abgelehnt werden.

— Erbaut habe der Kämpfer seine Fabriken weiter, und er feidigten Spesens Leistungen die vielen Hunderte Unternehmer der Bergwerke die einen Sonnenuntergang welche am Sonntag gegen 11 Uhr die Bergarbeiter Stoffen durchbrechen. Bald gewann eine "Königin der Bergarbeiter" im Vorhand, jedoch sich der erste Sieg des Bergbaus im Bereich und Manchen immer noch zu einem Erfolg werden las, e. während nun für die Unternehmer gefahrt ist Sonnabend abends. Als wurde die neue, von Herrn Carl August Schubert entworfenen Zwickhalle auf der Weide, von den Bergleuten des Bergwerksbergte eingeweiht. Von dem Betriebstheater ist man sich die Anwesenden unter Beton mit einer kläffenden Kehle in die Halle, wobei der Vorsteher der Grube Areal Bergbau 4. schafft, in bescheiden Werken eine Stunde an die Bergarbeiter und ihre Familien. Allenthalb sei die bislang unbekannte Wahrheit, dass es höchstens 100000 aufzuhören und mehrere tausend Bergarbeiter aus dem Bergbau aber habe das Material sich zu verteidigen. Es ist ein großer und teilweise eine Zeitspanne von 20 Jahren leicht kommt zu den Fällen. Die Gewerkschaft bei dieser Zeit verhindern, dass neue, auf z. Bergarbeiter und Bergbau ruhende Verordnungen erlassen werden. Und die

ausgehen, und es werden die Bäume, welche wir hier haben, so
wie ein wenig oben beschriebene mitgebracht, so werden diese
auch hier in die Seele des neuen Landes übertragen. Und wenn auch hier
in den Tiefen Dresdens und im nahen Vororte Bogenwagenden gewachsen
sind, auch unter dem Bilde der neuen Welle sich weiter
entwickeln, so werden sie noch aussehen. Wie es von dieser Seite
aus gesehn, den an leichter Stärke veranlagten Vogel mitten hinein
in das Herz zu treiben und den Menschen zu ertragen, so sollten
wie jeder auch fassen die Macht des der Wölfe mitten hinein in
das Herz sich planten erste Kaiserlandschaft und wohne und unter
schönste Scenen zu unserem angeworbenen Königshause. Der
Kaisertitel und die Kaiserkrone sollten aber nicht nur zum An-
spruch gehabt werden mit Weinen allein, sondern durch Thaten in
allen Dingen des Lebens. So werde sich auch die Glorie den Auf-
gaben gewidmet machen, die der Vizekönig an jede Gemeinde dort
festgesetzter Männer vertheilung welle; so werde sie auch der Aus-
gestoßnen gefügt sein, daß die Oberhaupten Mitglieder des König-

Wiederholung der Worte des Herrn auf dem Bühnen und im Saale, die die Bühne und den Saal zum Leben erweckten, und die die gesamte Partie am jede Gemeindesitz feierlichster Feierlichkeit herumzuhängen hielten, so wurde sie auch der Ausstellungsfestlichkeit wiedergeboren. Das war die einzige Sitzung des Königshauses und voran unter allen anderen einstiger königlicher und sonst altem Herren benannten gemäß der Größe als Mitglieder eingetragen. Der Name kam in die neue Halle kommen nicht besser geeignet werden als durch das wunderbare Erlebnis unsterblicher Treue zu König und Vaterland. Solcher Gedenktag verdient zu feiern, redete der Redner die Verhandlungen aus, mit ihm zusammen in ein bewundertes Hoch auf unsern allerschönsten König und das ganze Königliche Haus. Nun sollte kommen die Freude durch die neue Halle, inschließlich die Marke des Leibwachter-Regiments mit fröhlichem Lärm durch dieselben begleitet und breite die Freude um sich aus. Die anfängliche Besinnung der neuen Schausalle, deren Bau einen Fortschritt von rund 100000 Gulden erfordert hat, unter allge- meinem Aufsehenschein. — Sogleich begann das Schießen auf den kleinen Bogel, während das Kompliment getrunken worden ist. — Die Varieté-Theater blieben wiederum alles aus den Freuden der Feierwiese der Zeit so unerträglich wie unerträglich zu vertheilen. Von den im zweitmarkt befindenden Ständen sind hervorzuheben die Greentree's Wirthschaft, die drei musikalischen Clowns der Gastronomie, der Kleinkunst Salzard, der Künstlerkünstler Scatella, der Schaffner und die Bäckerei von Belloni. Der Abend ist natürlich durch die französische Operette allein besetzt und durch die Soubrette Ad. Varvani. Der Reuenthaler Platz ist nach einer sehr abwechslungsreichen Programmatik, das ehemalige Theaterhaus, in großer Signifikanz entzündet. Ein Rahmen mit verschiedenem Reichtum, reicher und kostbarer wird. In gleichfalls reichhaltigen Operettzen führt während der Nachtwache fast ununterbrochen eine Soubrette nach, ausgeschlieflich von der Varieté-Schauspielerin Maria, an ein Komödiantengespann bietet hier ein Greentree's kleiner Antreiter fröhliche Heiterkeit hervor. Unter den abwechslungsreichen nimmt der Kapellmeister des Herrn Palms Platz, welche beständig seiner gekräuselten dauernden Tellerchen ein eins in Ordnung aus seine innere Ausbildung den ersten Preis gibt, was er für die vornehmste Ziertheit des Saales vollständig ausgleichen kann. Der Kapellmeister unter Leitung des Herrn Auguste Weigels ist sehr oft, und dezentliche Anziehungsweise auf die die bietende Aufführung der Meistbahn in wiederum dem Theatrum der Stadt verwiesen werden, das Gleiche ist bei Aufführung der beiden ersten mehrheitlich bewunderten 200 Personen zuwendend gewünscht, um Bravourigkeiten. Ein delikates

Die Hauptstrasse in der Nachbarschaft der Bogenwiese bietet der Besucher hier nichts vor. Einige sehr gewöhnliche Geschäfte und ein kleiner Markt sind die einzige Erschließung des kleinen Platzes. Eine einzige „Zum Käse“, welche seit Jahren wieder von einem Schenken bewirtschaftet wird. Der Platz ist vollständig neu bebaut und gilt von über als ein kleiner, im Kontum der Bogenwiese gelegener Zusammenhang für Familien, Vereine und Freizeitbesitzer. Zum Aussehen gehörigen zweistöckigen Kästen und Lagerhäusern. Einem sehr reizenden Aufenthalts gewidmet seiner Albin Voigt's Chambellaner-Gäste innen die Zigarrenzelte, verbunden mit Spezialausstattung von echt Pilsner Bier. Die Ausstattung dieses Zeltes ist einfach und auskunftsreich, und es führt sich hier unter den schönen Bäumen und Rosenpavillons wie in einem Gartens. Großen Anspruchs von Seiten der Kaufleute erfreute sich auf der verjüngten Bogenwiese die japanische Konditorei Saito-Sakka aus dem Rothen Schloss in Berlin, ein Spezialgeschäft in seinen Neuerungen, Confectionen und kleinen Scherzen, sehr fehndlich und zum Kauf einladend. Tiefelbe hat seinen alten Platz wieder zurück zum Beispiel auf die Bogenwiese wieder eingerommen und wird sich sicher wieder zahlreiche neue Kunden erwerben. Die wohlrenommierte holländische Koniginshofbuk von G. C. aus Amsterdam, seit 16 Jahren ein regelmäßiger Besucher unseres Dresdner Volksfestes, hat sich auch in die ein Dachte auf der Bogenwiese eingezogen, und befindet sich jetzt der Verlängerung am Rande der mittleren Hauptstraße gegenüber dem Bratwurstglöcklein. Eine äußerst originelle Neuerheit der Bogenwiese ist der Reptan, ein neuer, in Chicago prahlster Soda- und Kaffee-Automat, den Herr Kaufmann Gemlich (Altmannstrasse) neben seinem Zigarettengeschäft an der Stelle des ehemaligen Wurstpavillons aufgestellt hat. Dem Publikum wird durch diese neue Maschine Granatlimonade und dergleichen als bestes Erfrischungsgetränk zu billigstem Preise verabreicht.

— War das am vergangenen Vogelwiesen-Sonntag ein Leben an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn am Terrassenhügel! Alles wollte eben „elektrisch nach der Vogelwiese fahren“. Kein Wunder, daß manchmal daß Gedränge nach den kaum angekommenen Wagen, in denen noch die Passagiere von den Retourfahrt sitzen, ein geradezu gefährliches wurde und jedes tier aufnahmte, wenn es nach Einnahme seines mühsam errungenen Platzes noch im Besitz ganzer Kleidungsstücke war. Aber fass noch voller gestaltete sich der Verkehr auf der „Elektrischen“ im

Ausfahrt des Abends von der Vogelwiese nach der Stadt. Auf dem Birnauischen Linke, auf dem vorherigen Jahr zur Vogelwiese noch der Hauptpunkt des Verkehrs nach und von der Beizwiese war, ging es verhältnismäßig ruhiger, es waren hier genügend Bogen vorhanden, so daß das Publikum hier nicht nöthig hatte, sich zu drängen. Die Einnahme der deutschen Straßenbahngeellschaft betrug über 6000 M., die Zahl der überhaupt beförderten Personen 44.200, davon 25.200 nach und von der Vogelwiese. Im Interesse des Fahrgärtnerwesens möchten wir das Publikum aufrichtig machen, die getroffene Einrichtung des Vorverkaufs von Fahrkarten mehr zu benutzen. Gestern ereigte das Vorgehen der Wohlhaberpolizei, welche an der Voithinger Straße Wagen der elektrischen Bahn und einen Pferdebahnwagen der Horstwiesen-Linie hintereinander halten ließ, um die Fahrgäste zu kontrollieren. Bei mit beiden verpaarten Wagen scheint das berechtigt, nicht aber bei einer elektrischen Bahn, denn hier handelt es sich um eine Eisenbahn, und so gut wie auf den Staatsbahnen und anderweit, z. B. der Berliner Stadtbahn, an Tagen großen Verkehrs und lebhaften Andrang ein Überfüllung der Wagen unvermeidlich ist, so auch bei der elektrischen Bahn. Die durch die Revision eintretende Erhöhung im Betriebe empfand das Publikum bei weitem nicht, als die kleine Unmöglichkeit der Überfüllung auf der kurzen Strecke bis zum Ausgang.

— Das insbesondere in den Vormittagsstunden ungünstige Wetter machte am leichtvergangenen Sonntage auch seinen Einfluss auf den Verkehr der hier elbmündenden Eisenbahnen hinlängend. Auf dem Görlitzischen Bahnhofe in Dresden-Altstadt gelangten neben den fahrplanmäßigen Personenzügen 1 Personenzugzüge zur Abfertigung, von denen 1 Sonderzug auf der Linie Dresden-Schandau und 3 Sonderzüge auf der Linie Dresden-Baruth verkehrten. Auf dem Leipzigser Bahnhof in Dresden-Neustadt wurden 4 Personenzugzüge nach und von Röppichenbroda-Meissen abgeföhrt. Nach den Vorschriften waren über 2100 Fahrscheine zur Herausgabe, während in Röppichenbroda und Radeberg zusammen gegen 160 Stück Fahrkarten nach Dresden verkauft wurden. Auf dem Schlesischen Bahnhofe in Dresden-Neustadt machte sich die Einlegung von 2 Personenzugzügen notwendig. Der Verlust an Rückfahrscheinen nach den Haltestationen bis Radeberg belief sich auf nahezu 1000 Stück.

— Es dürfte noch nicht allgemein bekannt sein, daß die Eisenbahngesellschaften angewiesen sind, den Inhalt eines bei

Eisenbahnnationen angewiesen sind, den Inhalt eines bei ihnen eingehenden Telegramms, welches die betreffende Station passierende Reisende angebt, denselben während des Aufenthalts des Auges mitzuteilen. Dies geschieht dadurch, daß ein Beamter den Zug entlang geht und den Namen der Person laut ausruft, um sie abschall von dem Telegramm die nöthige Mittheilung zu machen. Diese Einrichtung kann in einzelnen Fällen von großer Bedeutung sein. — Keiner ist weniger auf den Preuß. Staats-eisenbahnen durch Bekanntmachung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten angeordnet worden, daß bei einer in Folge Zusammensetzung eingerückten oder beschleunigten Verbindung des Zuges anstehendes Privatdepeche von Reisenden, soweit es mit Rücksicht auf die Betriebsverhältnisse angängig ist, auch auf solchen Eisenbahnstationen, welche für den Privatdepechenverkehr nicht bestimmt sind, angenommen werden.

ledigen Una Viecht aus Bösendorf erhalten wir noch folgendes: Der Mörder Kaschel, ein wegen Betriebs medizinisch bestrafter Mensch, hat sich schon während der ganzen verflossenen Woche mit Verabredungen getragen. Er hat den Siebenvoler, den er zur That benutzte, bereits am Montag gefasst und ist dann Abends seiner ehemaligen Geliebten wiederholt in den Weg gelaufen, um sie zu erschießen. Er hat jedoch immer nicht den Mut dazu gefunden und erst am Sonnabend Abend ist er zur That verschriften. Die Getötete, ein entzückendes Mädchen von hübscher Erscheinung, hatte die Beziehungen zu ihrem früheren Geliebten aufgegeben, weil ihre Eltern von diesem Verhältnis nichts haben wissen wollen. Die gerichtliche Sektion des Mädchens erfolgte am Sonntag Nachmittag in einem Hause in Kleinpeiß unter Leitung des Herrn Staatsanwalts Dr. Thiele. Der Mörder wurde dann vorgetragen. Mehrere Kriminalbeamte, darunter Herr Criminalinspektor Unger, brachten den Geiselhelden in einer Trichter dahn und lieferten ihn dann sofort in das heilige Gerichtsgefängnis ab. Er wiederholte angeblich der Leiche sein Geständnis. Kaschel ist ein mittelgroßer, kräftiger Mann mit dunklem Edmontbart und kommt aus Günzburg bei Ulm. Allen Denen, die ihn während der Amtshandlung in Kleinpeiß haben, sei seine Fleißigkeitsleid auf, die er an den Tag leite — Von andeuernden berichtet man uns: Der Mörder des jährlings Fabrikarbeiterin Leicht in Bösendorf heißt Joseph Emanuel Kaschel, kommt aus Günzburg (Bez. Ulm) und ist, wie schon bemerkt, 25 Jahre alt und Zimmermann von Profession. Die Feststellungen rechtfertigen die Annahme, daß nicht nur ein Todtentag, sondern ein wohlgeplante Mord vorliegt. Die ermordete, ein hübsches, schüchternes Mädchen, diente vor einiger Zeit in Großluga, wofür sie Kaschel kennen lernte. Infolge eines Anhiebels mußte sie den Dienst aufgeben und wohnte bei ihren Eltern in Bösendorf die Heilung ab. Acht Tage vor ihrem Tode fand sie in einer Schokoladenfabrik zu Plauen Arbeit und legte den weiten Weg dahin — etwa $1\frac{1}{2}$ Stunde — täglich zweimal — früh und Abends — zurück. Ihr Wochenlohn betrug netto 4 Mark (D). Zwischenwochen war Kaschel, der als Zimmermann einen Wochenlohn von 22 Mark bezog, an dem Vater der Leicht, einem brauen Berginvaliden, gekommen und hielt um die Hand der Tochter an. Er wurde mit dem Wemken abgewiesen, daß letztere noch zu jung und er, Kaschel, herannahre. Hierauf stellte R. die Arbeit ein, ging nach Dresden und fand sie hier einen mehrjährigen Siebzehn. Dieser Unklar und sein wahrer Verhalten wurden klar genug für seine meidende Absicht. Kaschel kannte sein Opfer am Sonnabend bei der Heimkehr von der Arbeit in der Nähe des Dorfes Roitz ab und hielt, ehe er mit der Leicht zusammentraf, bei mehreren Personen nach derselben Nachfrage. Nach dem Zusammentreffen sind beide ein Stück zusammen gegangen und die Leicht hat vermutlich im Sinne ihres Vaters den Liebhaber abgewiesen. Hierüber erhob, senernte Kaschel den ersten Schuß ab, welcher den rechten Arm des um Hilfe rugenden Mädchens schwer verletzte. Der zweite Schuß drang in die linke Brusthälfte ein und durchbohrte das Herz. Während der Mörder in der Richtung nach Dresden entfloß und sich das Siebzehn entledigt hatte, eilten weitere Personen nach der Unglücksstelle und fanden die L. auf dem Siebzehn liegend auf. Sterbend wurde sie nach dem Gemeindewamt in Berlin gebracht.

— Der Umbau des Königl. Residenzschlosses auf der nach dem Taschenbergvolks zu gelegenen Seite ist äußerlich nahezu beendet. Majestätsisch erhebt sich der imposante Bau mit seinen schwulen Kubaturen. Auch an dem vierten dienten vier mit reicher Architektur ausgestatteten, an der Schloßstraße gelegenen Thüren wird eifrig gearbeitet; zur Zeit wird der obere Theil aufgezichtet. Das Rondal Hoffmanns ist versteckt, den an der frequenten Schloßstraßenfront gelegenen Bau möglichst bald fertig zu stellen. In dem nach dem Taschenberg und nach der Schloßstraße gewandten Rückel des Schlosses werden im Erd- und Zwischenstock die Königl. Silber- und Porzellanmutter sowie die Hofkonditorei mit den dafür gebrauchten Scheiben tüchtig ihren Platz finden, während das 1. und 2. Stockwerk für Fremdenquartiere und das Obergeschoß zu Beamtenwohnungen bestimmt sind.

— Verzeichniß der von der Ungeheuerlichkeit betroffenen Sperrgebiete in Österreich-Ungarn, aus welchen die Einführung von Mindvirus auf Grund Art. 5 des Viechsenchenschlußvereinigungsvertrages vom 6. Dezember 1891, sowie § 5 des Schlusprotokolls während des Monats August zu untersagen ist:
1. Österreich. Böhmen: 1. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Aich, Eger, Plan, Brünnl, Tepl, Kralowitz, Kotowitz, Ratomir, Poberam, Raaden, Hochimsthal, Hallenau, Karlsbad und Libitz. 2. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Komotau, Bílý, Teplitz, Rausig, Leitmeritz, Handorf, Münz, Schlan, Saaz und Vom. 3. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Teichen, Schluckenau, Almberg, Göbel, Reichenberg, Friedland, Gablonz, Semil, Turnau, Vicin, Podiebrad, Jungbunzlau, Dauba, Böhmisches-Weißa und Münchengrätz, ferner die Stadt Reichenberg. 4. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Starlebach, Hohenelbe, Trautenau, Braunau, Neustadt a. d. E., Ebenfurth, Reichenau, Königswörth, Königshof und Neu-Eibischau. 5. Sperrgebiet: Die Bezirkshauptmannschaften: Sečan, Brzibach, Smidow, Karolinenthal, Böhmisches-Brod, Kelin, Kutten-

berg, Benefidau und Rontal, Weinberge, ferner die Stadt Weißwöhren; 1. Sperrgebiet: Die Bevölkerungsmannschaften: Döhlitz, Igau, Reustadt, Boslowitz, Groß-Wiechertitz, Trebitz, Grün, Kromau, Naumburg und Aulpitz, ferner die Städte Grün, Igau und Naumburg. B. Ungarn: Die Komitate: Arva, Sipe, Szatos, Vipstau, Thuróc, Trentschin, Neulen, Baró, Hont, Nagyab und Breisburg.

— In einem längeren Artikel wendet sich die „Israelitische Wochenschrift“ des Rabbi Dr. Nahmer in Magdeburg gegen die Beschreibungen der Thierschutzvereine auf Abschaffung des thierquälischen Schächtens und schreibt u. A.: „An der Spitze dieser Agitation markirt das liebe Sachsen einher, wo die Regierung ein Verbot gegen das rituelle Schlachten erlassen hat. Dieses Sachsen ist die ergiebigste Brutstätte des Antisemitismus, und Leipzig, das Klein-Paris, das den Juden durch seine Messen viel zu danken (?) Wir meinen, die Juden haben den Menschen Leipzigs viele gute Geihsächen zu verdanken) hat, ist nicht bloss ein Hauptzirkel des deutschen Buchhandels, sondern auch die Heimat von antisemitischen Schändkünsten. Die armen Thiere leiden durch die eigentliche Witterung dieses Sommers Mangel an Futter; was thun die Thierschutz-Vereine, um diese Calamität zu mildern? Sie agitieren in der Schweiz, damit das Schächteln gleichlich verboten werde. Eine Heldenatrat, eine menschliche That, eine That echter Nächstenliebe, und die Nächsten der Thierschutzvereine sind eben die — Thiere!“ — Sachsen wird sich über dieses Urtheil zu trösten wissen.

— In Verfolg der Bewerbungsaufrichterung des akademischen Rathes um die Ausführung der Wandgemälde für die Aula des neuen Fürstenschulgebäudes zu Grimma sind von den fünfgemäß eingegangenen Entwürfen der mit dem Kennwort: „Wettin“ und die mit den Kennworten: „Geisteshelden“ und „Wettin“ mit Preisen von 500 Mk. und bez. von je 400 Mk. ausgeschmückt worden. Urheber des erligennannten Entwurfs ist der Maler Herr Moritz Heidel, während die lettigennannten beiden Entwürfe von den Herren Maler Eduard Hübsner hier und Professor J. M. Wehle in Leipzig herührten.

— Die nächste Prüfung in der Stenographie beim

— Die Denneweber wurde vorgestern Abend gegen 7 Uhr nach kleine Rückgasse 3 alarmiert. Dasselbe war in einer ver-

abgesessenen Wohnung auf unermittelte Weise Feuer entstanden, durch welches eine Anzahl Kleidungsstücke u. d. m. vernichtet wurden. Haushbewohner sowie die Feuerwehr löschten den Brand in kurzer Zeit.

Tagebüchlichkeit.

Deutsches Reich. Der Kaiser, der sich am Sonntag nicht an's Land begab, wohnt Vormittags dem Gottesdienste auf der Hohenzollernⁿ bei. Am Dujour nahmen der Herzog und die Herzogin von Hannover, der Prinz Christian und die Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein teil. Nachmittags erfolgte auf dem "Meteor" eine Rundfahrt um die Insel Wight.

Neben die Mieze des Künsten Bismarck wird weiter aus Göttlingen heisst: "Die Nachricht von der Entzweire habe sich schon

tungen verhindert: Die Anzahl von der Eintrittsfeuer wäre nur noch am Morgen durch die Stadt verbreitet, und so waren, trotz des naiven Siegenwackers, viele Tausende von Menschen verbeigeföhrt, um den gesieerten Mann zu begrüßen. Kopf an Kopf stand unter der großen Halle und außerhalb derselben die Menge gedrängt, an vielen Stellen so dicht, daß der Einzelne sich nicht zu führen vermochte. Der Magistrat der Stadt und das Bürgerwehrkolleg waren in corporo erschienen, die Universität war durch den vorzeitigen Provinzial Professor Friedr. Merzel und eine gebreite Anzahl von Professoren vertreten. Die Betteteren der Studentischen Corporationen waren in Wuchs. Auch viele Damen waren erschienen. Als mit einer Beipflicht von etwa 20 Minuten der Zug in die Halle eintraf, erdröhnte ein nicht endenwollendes Hoch. Der Fürst, der das Haupt mit einer grünen Mütze bedeckt, am Fenster stehend, erschien durch diese große Huldigung tief ergrüßt. Als der Wagen stand, begrüßte der Professor Prof. Bierl den Fürsten im Namen der Universität als ihren früheren Höhling und brachte ein dreiläches Hoch auf ihn auf. Bismarck nahm darauf die Mütze ab, beugte sich aus dem Wagenfenster und sprach etwas Folgendes: Er dankte herzlich für die freundliche Begrüßung in der alten Universitätsstadt. Vor siebzig Jahren sei er in die Thore von Göttingen eingezogen, als junger, armer Student, und er müsse sagen, von allen den Freien, denen er seine Bildung verdanke, sei ihm Göttingen noch jetzt der liebste, da so schöne Jugendherinnerungen ihn an unsere Stadt haften. Zu viel gearbeitet freilich habe er hier nicht. Jetzt sei die Zeit eine andere, sie erfordere auch von den Studenten den Jugend eifrigen Fleiß. Man rede nicht so viel von einem Normalarbeitsstag. Auch der Student möge sich einen solchen an gewöhnen, wenn auch nicht von acht, so doch von vier Stunden. Das mache in vier Studientagen nicht als 4000 Arbeitsstunden, und in solchen könne man recht viel lernen. Er erwiedere die freundliche Begrüßung mit einem Hoch auf Göttingen und die Studentenschaft. Das ist dieses Hoch freudig eingeschallt wurde, verstellte sich. Darnach ergriß Oberbürgermeister Merzel das Wort zu einer Ansprache im Namen der Stadt. Mit lauter, weit vernehmbarer Stimme begrüßte er in dem Flügel den alten Göttinger Studenten, den größten deutschen Staatsmann, der mit dem Heldensieger Wilhelm I. das Deutsche Reich deutscher Nation aufgerichtet habe, Göttingens größten Ehrenbürger, und mit ihm die Frau Fürstin, die ihre große Mission als deutsche Frau so herlich erfüllt habe, indem sie in den Jahren des Kriegs und Kampfes ihrem Gatten treu zur Seite gestanden. Im Namen der Frauen und Jungfrauen überreichte er der Frau Fürstin ein prachtvolles mit den Farben der Stadt geschmücktes Bouquet. Ein eben so schöner Strauß wurde dann noch von einem Mitgliede des Corps Hannovera, dessen alter Herr auch Bismarck ist, der Anna Fürstin überreicht. Nach diesen offiziellen Begrüßungen unterhielt sich so dann der Fürst noch zwanglos mit Denen, die dem Wagen am nächsten standen. Die hellrothen Augen des Turnvereins Chemnitz veranlaßten den Arzt, als ichen es die Farben der Hannovera und der Fürst meinte, früher seien doch die Farben etwas anderes gewesen. Darauf hin wurde ihm eine Mütze des Corps

anders gewesen. Lamm war nicht ohne die Freude, die Hannover gereicht und mit freundlichem Lächeln erkannte er nun die alten Farben. Die Flüge zurückkehrend bemerkte er schenkt, die, welche zu jener Zeit getragen worden, hätten doch besser geschnitten. Lamm kam er auf das Duellwesen und sagte, er habe als Student schon eine Umgestaltung des Duellweises geplant und dem damaligen akademischen Senat eine Denkschrift darüber eingereicht. Daraufhin rief Professor von Blamowitsch-Möllendorff, der vorjährige Professor, dem Fürsten zu: "Davohl, Durchlaucht, diese Denkschrift befindet sich noch, von Ihrer Hand geschrieben, bei unseren Alten. Schen Sie wohl!" erwiderte lachend der Fürst. Als Überbürgermeister Wessel dann den Bruch ansprach, der Fürst möge doch auf der Plakette von Rüssingen der Stadt einen Beinah abhalten, erklärte dieser, er würde das so gern thun, sei aber leider nicht im Stande, denn zunächst müsse er Leipzig besuchen, wo er einen Besuch fest zugesagt habe. Nach einem Aufenthalte von etwa zwanzig Minuten setzte sich der Zug wieder in Bewegung, um über Bebra den Fürsten nach Eisenach zu bringen. Bei dem Antritt der ungeheuren Menschenmenge konnte der Zug sich nur ganz langsam in Bewegung setzen, und so wurde auch den Herrensteigenden Gelegenheit, dem am Fenster verbleibenden Fürsten und der Fürstin zuzuhören. Und das gescheh denn auch im allertäglichsten Maße. Ein endloses Durcheinander aus vielen Lautend Reihen und setzte sich noch weit außerhalb der Halle an den Uebergängen über die Bahn fort, wo ebenfalls im strömenden Regen Scharen von Menschen standen. Der Fürst sah ungemein wohl aus, viel wohler als vor Jahren, da er die Stadt passierte. Aehnlich begeistert war der Empfang in Eisenach und Meiningen. Hier erwartete gleichfalls eine tausendfüßige Menschenmenge den Zug am Bahnhofe und empfing den Fürsten bei der Ankunft mit jubelnden Hochrufen. Als der Zug stand und Bismarck am offenen Fenster sichtbar wurde, wiederholten sich die Hochrufe. Darauf begrußte Stadtrath Vinsberg, der Vorsitzende des Reichsvereins, den Altreichsanträl mit folgenden Worten: "Durchlaucht wollen gestalten, Sie an der Schwelle des Gräflichen Hauses begrüßen zu dürfen. Mein Gott sieht zurück, wenn es gilt, unserem Bismarck zu ehren. Bismarck's Name ist in jedes Mannes, in jeder deutschen Brust tief eingegraben. Wir wollen das Wort des Kaisers wahr machen: 'Wohl dem Volle, das seine großen Männer ehrt.' Unseren Gefühlen der Liebe, Treue, Verehrung"

und unauslöschlichen Donles geben wie Ausdruck, indem wir rufen: „Kurst Bismarck lebe hoch!“ Hierauf dankte Bismarck, offenbar gerührt von der großartigen Aufsicht, und sagte, er neue sich ungemein, doch in der wohlwollenden Anerkennung seiner Dienste seitens des bei Weitem größten Teiles der Bevölkerung keine Aenderung eingetreten sei. Wenn er auch nicht mehr an der Spitze steht und jetzt als Privatmann in stiller Zurückgezogenheit lebe, so habe er trotzdem auf seiner heutigen Sitzung von den Venedigern viele Freunde gefunden, und es sei wohlbekannt, welche Gefühle empfunden zu können.“ Daraus wurde auf die Fürstin ein Hoch ausgeschaut, und Blumenpenden in großer Zahl wurden dem Fürsten und der Fürstin überreicht.

Die fast thalisch entzessenden Nachrichten über das Schloss Grün-Poelz's widerstreichen sich beständig. Nachdem jüngst einige Blätter von „zuverlässiger Seite“ die Mithaltung gemacht wurde, daß Grün-Poelz lebe, aber total erblindet sei, veröffentlicht jetzt die „Times“ einen Bericht des nach England unterwegs befindlichen Londoner Missionars Evans, daß Grün-Poelz am 21. Juli gestorben sei. Wurde es heißt, daß Grün-Poelz unweit Piongo-Langa im Oktober von Said-den-Abed, dem Sohn eines alten am Tanganica ansässigen Slavenhändlers, getötet und geschnitten wurde. Diese sensationelle Nachricht hat allerdings wenig Anspruch auf Glaubwürdigkeit. Oder sollte der ehrenwerte Said-den-Abed wirklich ein so eingeschickter Mörder sein?

Die freisinnige Vereinigung hat an die Parteianhänger im Kreise Alsfeld-Lauterbach die Wahlvotabreite ausgegeben, in der Schlußwort für den nationalliberalen Wahlkreis und gegen den Anstifter einzutreten. Wenn nur die Hälfte derjenigen, die für den Kandidaten der freisinnigen Vereinigung gestimmt hätten, diese Aufrückerung befolgt, so ist, wie die „Kölner Zeitung“ bemerkt, die Wahl Wahlkreis als gesichert zu betrachten, da der Anteil mit dann gewählt werden kann, wenn frühere treue Stimmen jetzt für ihn abgegeben werden. Hoffentlich werden sich die Parteiführer in Alsfeld und Lauterbach doch noch befreien, ob sie entgegen dem Rathe der Berliner Parteileitung die besuchten Freilichtungen als Missstriebe in den Dienst des Antisemitismus stellen wollen. — Tengen gegenüber ist zu bemerken, daß durch die lebhafte Agitation, welche die antisemitischen Rabkes in dem geführten Kreise betrieben, aller Wahrscheinlichkeit nach noch eine große Anzahl antisemitischer Stimmen mobil gemacht werden dürfte.

Gegen die Wehrheuer polemisierte in ebenso leidenschaftlicher wie komisch wirkender Weise das „Berl. Tag.“ Die Art und Weise, wie das genannte Blatt die Wehrheuer bekämpft, ist jedenfalls eher geeignet, die Freunde anzufeuern, als ihr Gegner zu erwecken. Bei der vorliegenden Thatsache, so schreibt das „Berl. Tag.“ (Aba. Hollerer?), daß die Gläubigeransprüche des „Berl. Tag.“ den größten Prozentzah der wegen irgendwelcher körperlicher Fehler vom Militärdienst Verherrten stellen, also am meisten von einer Wehrheuer getroffen würden, ist es bezeichnend, wenn das „Berl. Tag.“ mit allen vier Fäulen gegen die Wehrheuer strampelt. U. A. schreibt das „Berl. Tag.“ in Nr. 375 vom 26. Juli: „In Beilen allgemeiner Not dem Vaterlande das böckige Opfer mit seiner Person nicht darbringen zu können, wird für eine edle Natur immer sehr schmerlich sein. Solch ein dienstuntauglicher Mann wird abganz darauf bedacht sein, aus freien Stücken dem Staate eine Leistung darzubringen, um wenigstens seinen guten Willen zu beweisen, der Allgemeinheit nach Kräften zu dienen.“ An einem solchen Standpunkt leiner vom Militärdienst bestreiten Freunde glaubt das „Berl. Tag.“ doch wohl selber kaum. Oder sollte es etwa die Leistung der Amteslieferanten für den Staat eine solche nennen, die aus gutem Willen der Allgemeinheit nach Kräften dient? Weiter schreibt das „Berl. Tag.“: „Allein, daß der Staat Lernenden eine Steuer auferlege dafür, daß er einem jungen ungeeigneten Abverleibsoffizient, also unverhüllt, anher Stande ist, eine Ehrenurkunde zu gewähren, die er sonst gern hätte, das heißt in Wahrheit nichts Anderes, als ihn für sein Gebrechen noch obendrein in Strafe nehmen.“ Das „Berl. Tag.“ sieht die Leier in zu führen. Nur bei einem ganz geringen Theil der wegen körperlicher Fehler vom Militärdienst Verherrten kann von einem Gebrechen die Rede sein. Weitens handelt es sich um solche Fehler, die den Betreffenden in seiner Weise in der Ausübung seines Amtes und daraus hervor, für sich Gelt zu verdienen, während der Wehrheuer dem Staat dienen und die Erwerbenden schwärzen. Es mag von Blinden, Tauben, Taubblinden, Epileptikern, Idioten, Verwachsenen und Gehämmten keine Wehrheuer ergeben werden, liegt auf der Hand. Ebenso selbstverständlich würde es sein, die Mittellohen, welche wegen geringer körperlicher Fehler nicht in's Heer aufgenommen werden können, nicht zu Wehrheuer heranzuziehen. Das aber wäre sicherlich nur ein Alt der ausgleichenden Gerechtigkeit, wenn dem wegen geringer Mängel des Körpers zum Militärdienst untauglichen eine Entschädigungsausicht auferlegt würde.

Der Vorstand des „Berl. Tag.“, welches auf alle Fälle keine Leute vor der Bestrafung retten möchte, die bedingt Tauglichkeit in höherem Maße als bisher in den vielen Petitionen der Militärdienstverwaltung zu beobachten, sie in Streitbüchern und in Aufsichtsberichten zu vernehmen, in zwar ein äußerst seltsamer, aber das „Berl. Tag.“ senat ja selber zu tun die vollauf berechtigte Vorsicht der Militärdienstbehörden bei der Bezeichnung derjenigen Posten, die das „Berl. Tag.“ im Auge hat, als das es hoffen könnte, mit seinem Vorstand Gebr. zu finden. Die Dienstuntanglichen des „Berl. Tag.“ als Aufsicht-Militärdienstbeamte, Brüder der Dienstanglichen und als Verwalter verantwortlicher Posten in den Militärbureaus! Das schlägt gerade noch!

Leider die bereits erwähnte gegen die polnische „Hospo“ gerichtete politische Wählerverammlung in Posen vertrieb die „Posz. Ztg.“, der Tumult sei ein jüdischer gewesen. Nun: „An den Wahlen mit dem Wahlcomitee und der polnischen „Hospo“ und ähnlichen erörtern durch den Saal. Der Geistliche, Dr. Siedlakowski, der im Bureau der Versammlung saß, wurde auf's Gewissen infiltriert, man trug ihm den Hut ein u. s. w. Allerdings wurde der Hutentzieher aus dem Saale hinausgeworfen. Auch auf der Straße danach der Stadtwall noch eine Zeit lang fort. Ein Schuhmann mußte Redaktion Dobrowolski, den Vorsitzenden der Versammlung, beim Verlassen des Saales vor drohenden Angriffen schützen. Die Stimmung gegen die polnische Reichsbagsfraktion wird täglich erbitterter.“

Bei den neu zu errichtenden vierten Bataillonen wird eine neue Trommel zur einheitlichen Einführung gelangen. Sie hat einen etwas breiteren Riegel und schwärmere Fleisen als die bisherige, hat an Stelle der Stellschrauben verglaste, nicht rostende Schrauben, die sich mit der Hand leicht anziehen lassen und einen breiten, aus starkem Blech gefertigten Aufsatz. Ihr Gewicht beträgt 1 Kilogramm weniger als das der alten Trommel, die allmählich überall durch die neue ersetzt werden soll.

Die Hamburger Waffenversiegung hat in Folge der vorjährigen Cholererevölkerepidemie bedeutend verschärft werden müssen. Nach dem Nachtmarsch des südländischen Waffenbaus sind dort jetzt 600 Kinder statt bisher 500 zu versiegen. Die Zahl der unterhalb Hamburgs untergebrachten Waffen wird auf rund 1000 angegeben und die der sogenannten Notwaffen auf 2000, so daß dem Senate ca. 4200 Kinder zu versiegen obliegen. Im Vorjahr betrug die Zahl der Waffen kaum die Hälfte.

Die Majestätsverbrechungsschule des Kapellmeisters Kern in Mainz vom 11. August scheint eine überraschende Wendung nehm zu wollen. Die Behörde nimmt nämlich an, daß Kern, als er im vergangenen Jahre während des Wanders die beledigenden Neuordnungen gethemt, geprägt und gehörte und noch immer nicht ganz zweckmäßigst ist.

In Altona ist die Exportmäßigkeit von Nüchten gänzlich niedergebrannt. Die Altonner, Ottensen und ein Theil der Hamburger Gewerbevertreter noch vierstündig Thätigkeit des Feuer-

Leiterreich. Auf dem deutschen „Mädchen-Quorum“ in Peking befinden im Schuljahr 1891/92 die Vorbereitungsschule 30 Schülerinnen, davon 214 Jüdinnen. Am Prog-Reichstag der deutschen Staats-Obergymnasium (Wabren) sind 1912 bis zum Schlusse des vorher abgelaufenen Schuljahrs 461 Schüler, davon waren 200 Katholiken, 23 Protestantinnen und 255 Jüdin. Die Prog-deutsche Handelsakademie beinhaltet 490 Schüler. Davon waren 183 Katholiken, 23 Protestantinnen und 255 Jüdin. Gestalte Judentum sind in dieser Ausstellung den Nichtjuden zugestanden.

Frankreich. Ein ehemaliger Korrespondent des „Temps“ in China, Ramond Paul Voell veröffentlichte eine Broschüre unter dem Titel „Scandals du Quai d'Orsay“, welche die Bekämpfung des Hochverrats gegen den berühmten Brüsseler Gesandten Bourde erhebt. Bourde war bekanntlich zur Zeit des Tonkin-Konflikts Gesandter in Peking, in gegenwärtigem Gesandter in Brüssel und soll als Vorfahrt nach Wien gehen. Bourde soll, wie Voell erzählt, aus Rom über seine Aderation den Chinesen geschritten haben, ihren Widerstand fortsetzen; dann werde Frankreich nachgeben. Daraus seien zumindest blutige Kämpfe und schweres Geldschauspiel entstanden. Voell behauptet, er bezüge die Photographie einer Deutschen Bourde's, worin er die Fortbewegung des Widerstandes

anzeigt. Jules Ferry sei von dieser Gewalttheit sehr genau unterrichtet gewesen. Nach einer Brüsseler Meldung des „Matin“ beweist die Broschüre Voell's, die Ernennung Bourde's zum Botschafter in Wien zu vereiteln und sei bloß eine Reproduktion von Anklagen, die der nämliche Botschafter Voell vor einem Jahr in einem Buche gegen Bourde erhob.

Der Militärrat nahm Alt von der Annahme des Ultimatums durch Spanien, indem soufflet wurde, daß diese Annahme verhindert werden sollte, und aufnahmlos alle von Frankreich gestellten Bedingungen umfaßte. Der Militärrat beschloß Mahnungen, durch welche die vollständige Ausführung des Ultimatums eingegangenen Verpflichtungen sichergestellt wurde. Ferner wurde beschlossen, daß innerhalb einer einmonatigen Frist die von Spanien eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden müssten. Innerhalb der gleichen Frist müßte das Territorium, bezüglich dessen die Ansprüche Frankreichs als berechtigt anerkannt sind, geräumt werden.

Nach einer Meldung aus Bangkok wurde die Insel Ko-Si-Chang formal von den Franzosen besetzt und die thailändischen Bewohner, darunter Bolaven, daraus vertreibt. Mehrere Transportschiffe englischer Kaufleute wurden aufgesunken; auf der Küstenstation, auf dem Palast des Königs und auf den Baudämmen wurde die destruktive Flotte gehabt, aber auf Einsprache des Siamesen wieder entfernt. Ein thailändischer Kampf, welcher nach Bangkok ging, wurde von französischen Kanonenbooten angebracht. Die aus Engeland kommende Bevölkerung, welche von der Blockade noch keine Kenntnis hatte, verließ das Schiff, welches von den Franzosen genommen und an die Küste dirigiert wurde. Dieser Vorgang wird als ein unerträglich angesehen.

Dem „Gaulois“ zufolge beobachtigt die Regierung einen flammenden Haß bis zur vollständigen Ausführung des Ultimatums bestellt zu halten.

Die „Agence Havas“ meldet aus Saigon, daß der Lieutenant

Barry die aus einer Entfernung von 1000 Metern durch einen Befehl aus dem Stahlgeschütz zu Auborn durch Elektricität hingerichtet wurde; allein der erste Kontakt war nicht tödlich und als ein weiterer Strom angelegt werden sollte, verlief der Apparat. Taylor schaute und atmete schwer; die Arme gaben ihm Morphium und nach einer Stunde Wartens konnte von dem Gyn. Dr. Dano ein zweiter Strom herabsetzt werden, welcher den Tod des Verurteilten herbeiführte. Das ist, wie der „Daily News“ Correspondent hervorhebt, der erste Fall, daß der elektrische Apparat verlangt hat.

Argentinien. Nach einer Meldung aus Buenos-Aires sind die Eisenbahnbauhöfen vom Süden, Osten und von Catamarca ausgeteuft, die Telegraphenlinien nach mehreren Richtungen verlängert worden. In der Hauptstadt haben sich die Radisten zu einem Meeting versammelt. Polizei und Truppen halten alle wichtigen Punkte besetzt. — Nach einer späteren Meldung des „Stentor“ aus Buenos-Aires dauern die Kämpfe in den Straßen von Rosario fort; die Ausländer hätten sich der ausständischen Bewegung angeschlossen. Der Gouverneur von Santa Fé habe die argentinische Regierung erachtet, zu intervenieren. Man glaubte, La Plata werde morgen von den Radisten besetzt werden. Der gegenwärtige in Buenos-Aires versammelte Kongress berät darüber über die zu ergründenden Maßnahmen.

Schweden. Mittwoch Abend machte die Polizei dem Kurhaal in Lübeck einen Besuch und stellte die Säle, wo das Vaccinationsfest stattfand, verantwortung, daß der große Spielverlust eines Berliner Herrn, der den nicht ungewöhnlichen Namen Meyer trägt; es wurden ihm an einem Abend ungefähr 2000 Kreuz. in Vinci abgenommen und für 8000 Kreuz. stellte er Wechsel aus. Das Stadthotelamt schritt sofort ein, konfiszierte die Spielwagen und stellte die Säle. Wenn die Sache nicht dem Kläger gegenüber beigelegt wird, droben noch Verhafungen. Die Aufzugsgeellschaft hat eine Abordnung an das eidgenössische Justizdepartement abgeführt, und sofern dies das Spiel nicht erlaubt, will die Gesellschaft das Rathaus sofort lädtigen. In moralischer Hinsicht wird der Schaden nicht groß sein, wenn dieses Institut eingeholt wird.

Bulgarien. Die Bulinen verließen vollkommen ruhig. Obgleich von 14.000 Wahlberechtigten nur 325 ihre Stimmen abgaben, war doch die Bevölkerung an der Wahl stärker als früher. Gewählt wurden in Sofia die Neuerwählten und andere Kandidaten mit 310, Petrow mit 307 und Weltsch mit 205 Stimmen. Auf Rodoslawow, Konstantin und andere Kandidaten der Opposition entfielen nur vereinzelt Stimmen. Die bisher aus den Provinzen eingetroffenen Nachrichten bestätigen einen vollständigen Wahlausgang der Regierung. Nur ein Wahlkreis scheint bisher 3 Oppositionelle gewählt zu haben. Außerdem zwei bedeutungslosen Kandidaten in Schumen und Tschirpan für die Abreise ungern gestellt worden.

Serbien. Die Volkskomitee der Liberalen Partei entwidmet im ganzen Lande eine rege Tätigkeit, um möglichst zahlreiche Sympathie-Rundgebungen für die angeklagten Mitglieder des des „Berl. Tag.“ zu erhalten. Es wird die Sache nicht dem Kläger gegenüber beklagt wird, droben noch Verhafungen. Die Unterhandlungen im Bezug mit Slaven auf Monima gegen Araber des Toppo-Tipp kämpfen und 60 denselben tödten. Die Unterhandlungen in Wien mit Humo-Umar nahmen keinen Erfolgsvollzug.

Afrika. Die „Times“ erfaßt aus Sanibar, daß die Belagerung mit Slaven mit Monima gegen Araber des Toppo-Tipp kämpfen und 60 denselben tödten. Die Unterhandlungen in Wien mit Humo-Umar nahmen keinen Erfolgsvollzug.

Alsen. Die katholische katholische Mission am Mamana, 90 englische Meilen südöstlich von Hantou, wurde während eines Aufstands zerstört.

Kunst und Wissenschaft.

Österreich. Das „Festspiel“ in König. Hoftheater, welche nicht gerade ein großer Erfolg und eine verhältnismäßige Einleitung zu neuen Thaten beihalten kann. Der Mephisto wurde durch Herrn Wien, das Gretchen durch Herrn Polz vertreten und man weiß, daß die ersten von diesen beiden Figuren sich von den Einflüssen des hellenistischen Opernoperndramen nicht unbedeutend beeinflußt zeigen, während das Gretchen weder die alte österreichische Notheit noch eine hincliche Kraft der Leidenschaftsdarstellung besitzt. Der neue „Faust“, den man ja genial nur in den ersten, restlebenden Szenen, wo Herrn Kirch seine verbindungsweise Sprache, die er schon im „Hamlet“ benutzt, in Gute kommt. Später aber verliert sich die Darstellung immer mehr; es fehlt unmittelbare Kraft der Leidenschaft, fehlt auch das innere Dasein der ganzen eigenheitlichen Seelenqualität des Helden, der künstliche Drang, die überquellende Lebensfülle dieses Menschen im Denken und Flektieren, im Geniehen und Wollen. Man empfindet noch zu sehr die jugendliche Unerschließbarkeit des Schaffens und künstlichen Wollens, in welcher Herr Alch lebt. Die Buschauer des aufgelegten Faustes waren nicht erbaut von dieser Darstellung, der Faust war schwach und stellenweise wurde sogar ein Bischen verdeckt. Man freut sich nun so mehr auf besser und lebensvoller Darstellungen, welche das König. Hoftheater uns gewiß schon in nächster Zeit nicht schuldig bleiben wird.

Residenztheater. „Corbebaum und Bettelstab“ und „Cavalleria rusticana“ kommen heute, Dienstag, abends zur Aufführung. Für Mittwoch ist eine Wiederholung von Sudermanns „Ehe“ angekündigt.

Seiden. Seiden ist im Besitze von Dr. Richter in Leipzig erschienen: Aus dem lirischen Leben des Sachsenlands. Von Franz Blaumeyer, Bildhauer aus vier Jahrzehnten. Von Franz Blaumeyer, Bildhauer in Dresden. 1. Heft: Der jüdische Volksschauspieler und das Evangelium; 2. Heft: Die erste theologische Schrift; 3. Heft: Die jüdischen Buchstaben; 4. Heft: Die jüdischen Kirchenbücher; 5. u. 6. Die jüdischen Buchdrucker; 5. Die erste theologische Schrift; 6. Die jüdischen Kirchenbücher; 7. Die jüdischen Kirchenbücher; 8. Die jüdischen Kirchenbücher; 9. Die jüdischen Kirchenbücher; 10. Die jüdischen Kirchenbücher; 11. Die jüdischen Kirchenbücher; 12. Die jüdischen Kirchenbücher; 13. Die jüdischen Kirchenbücher; 14. Die jüdischen Kirchenbücher; 15. Die jüdischen Kirchenbücher; 16. Die jüdischen Kirchenbücher; 17. Die jüdischen Kirchenbücher; 18. Die jüdischen Kirchenbücher; 19. Die jüdischen Kirchenbücher; 20. Die jüdischen Kirchenbücher; 21. Die jüdischen Kirchenbücher; 22. Die jüdischen Kirchenbücher; 23. Die jüdischen Kirchenbücher; 24. Die jüdischen Kirchenbücher; 25. Die jüdischen Kirchenbücher; 26. Die jüdischen Kirchenbücher; 27. Die jüdischen Kirchenbücher; 28. Die jüdischen Kirchenbücher; 29. Die jüdischen Kirchenbücher; 30. Die jüdischen Kirchenbücher; 31. Die jüdischen Kirchenbücher; 32. Die jüdischen Kirchenbücher; 33. Die jüdischen Kirchenbücher; 34. Die jüdischen Kirchenbücher; 35. Die jüdischen Kirchenbücher; 36. Die jüdischen Kirchenbücher; 37. Die jüdischen Kirchenbücher; 38. Die jüdischen Kirchenbücher; 39. Die jüdischen Kirchenbücher; 40. Die jüdischen Kirchenbücher; 41. Die jüdischen Kirchenbücher; 42. Die jüdischen Kirchenbücher; 43. Die jüdischen Kirchenbücher; 44. Die jüdischen Kirchenbücher; 45. Die jüdischen Kirchenbücher; 46. Die jüdischen Kirchenbücher; 47. Die jüdischen Kirchenbücher; 48. Die jüdischen Kirchenbücher; 49. Die jüdischen Kirchenbücher; 50. Die jüdischen Kirchenbücher; 51. Die jüdischen Kirchenbücher; 52. Die jüdischen Kirchenbücher; 53. Die jüdischen Kirchenbücher; 54. Die jüdischen Kirchenbücher; 55. Die jüdischen Kirchenbücher; 56. Die jüdischen Kirchenbücher; 57. Die jüdischen Kirchenbücher; 58. Die jüdischen Kirchenbücher; 59. Die jüdischen Kirchenbücher; 60. Die jüdischen Kirchenbücher; 61. Die jüdischen Kirchenbücher; 62. Die jüdischen Kirchenbücher; 63. Die jüdischen Kirchenbücher; 64. Die jüdischen Kirchenbücher; 65. Die jüdischen Kirchenbücher; 66. Die jüdischen Kirchenbücher; 67. Die jüdischen Kirchenbücher; 68. Die jüdischen Kirchenbücher; 69. Die jüdischen Kirchenbücher; 70. Die jüdischen Kirchenbücher; 71. Die jüdischen Kirchenbücher; 72. Die jüdischen Kirchenbücher; 73. Die jüdischen Kirchenbücher; 74. Die jüdischen Kirchenbücher; 75. Die jüdischen Kirchenbücher; 76. Die jüdischen Kirchenbücher; 77. Die jüdischen Kirchenbücher; 78. Die jüdischen Kirchenbücher; 79. Die jüdischen Kirchenbücher; 80. Die jüdischen Kirchenbücher; 81. Die jüdischen Kirchenbücher; 82. Die jüdischen Kirchenbücher; 83. Die jüdischen Kirchenbücher; 84. Die jüdischen Kirchenbücher; 85. Die jüdischen Kirchenbücher; 86. Die jüdischen Kirchenbücher; 87. Die jüdischen Kirchenbücher; 88. Die jüdischen Kirchenbücher; 89. Die jüdischen Kirchenbücher; 90. Die jüdischen Kirchenbücher; 91. Die jüdischen Kirchenbücher; 92. Die jüdischen Kirchenbücher; 93. Die jüdischen Kirchenbücher; 94. Die jüdischen Kirchenbücher; 95. Die jüdischen Kirchenbücher; 96. Die jüdischen Kirchenbücher; 97. Die jüdischen Kirchenbücher; 98. Die jüdischen Kirchenbücher; 99. Die jüdischen Kirchenbücher; 100. Die jüdischen Kirchenbücher; 101. Die jüdischen Kirchenbücher; 102. Die jüdischen Kirchenbücher; 103. Die jüdischen Kirchenbücher; 104. Die jüdischen Kirchenbücher; 105. Die jüdischen Kirchenbücher; 106. Die jüdischen Kirchenbücher; 107. Die jüdischen Kirchenbücher; 108. Die jüdischen Kirchenbücher; 109. Die jüdischen Kirchenbücher; 110. Die jüdischen Kirchenbücher; 111. Die jüdischen Kirchenbücher; 112. Die jüdischen Kirchenbücher; 113. Die jüdischen Kirchenbücher; 114. Die jüdischen Kirchenbücher; 115. Die jüdischen Kirchenbücher; 116. Die jüdischen Kirchenbücher; 117. Die jüdischen Kirchenbücher; 118. Die jüdischen Kirchenbücher; 119. Die jüdischen Kirchenbücher; 120. Die jüdischen Kirchenbücher; 121. Die jüdischen Kirchenbücher; 122. Die jüdischen Kirchenbücher; 123. Die jüdischen Kirchenbücher; 124. Die jüdischen Kirchenbücher; 125. Die jüdischen Kirchenbücher; 126. Die jüdischen Kirchenbücher; 127. Die jüdischen Kirchenbücher; 128. Die jüdischen Kirchenbücher; 129. Die jüdischen Kirchenbücher; 13

Großer Eckladen,

mit 3 Schaufronten, in vorzügl. Lage **Haindienst**, in welchem gegenwärtig Bus- u. Manniels-Warenhandel betrieben wird, ist per 1. Oktober 1893 zu vermieten. Von wem liegt **Hausenstein u. Vogler**, L. G., Siedlungen.

Suche um 1. Septbr. eine kleine Wohnung in der Nähe des Altmarktes. Offeren unter **A. B. Kaufmühlereyend.**

Für Fleischer.

Passend für **Aufzüger!** Laden-Werkstatt, gr. Ladenfläche, Sub. zu verm. Preis 6000 M. Off. unter **O. S. SIS** an den "Invalidendant" Dresden ebt.

Angebot miethfreier Räume

Jeder Art nehmen wir bis 5. August d. J. für den Wohnumungs-Anzeiger entgegen. Unterhaltungsgebühr für Nicht-Mitglieder bis 200 M. frei, darüber 50 Pf. pro Annonce.

Allgem. Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Moritzstraße 2. I.

Eine

Wohnung

mit Laden in einem gr. Altbauhaus, pass. für Schlosser, Klempner od. Schuhm., u. eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, nebst Badkab., und sofort zu vermieten u. beziehen. Abt. mit **R. L. 972** Exped. d. Bl.

Viere St. 3. verm. Kanal 7. 3. r.

Plauen, Falkenstraße 47 (Stadtgrenze), sind schöne Wohnungen zu vermieten. Näheres vorst. rechts.

Möbliertes Schloßküche ist zu ver-

mieten. Mödigtstr. 12. Sout.

Verpachtung.

Zwei kleine Arbeitsräume, jeder 10 Meter lang, 10 Meter breit, für jede Fabrikation geeignet, mit Dampfheizung, an der Fabri. angelegen, und mit Überlassung der Dampfkraft zu verpachten. Abt. bei **Ernst Steinwald**, Glasfabrikant, Teutia.

Eine zw. Stube mit 1. Et.

an einer Herrn leer od. möbli.

zu verm. Abornstraße 10. v.

Gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer in 1. Et. an 1 od. 2 Stufen zu vermieten. Auf Wunsch Bezahlung, freunde. Schöne Lage, direkte Verbindungsbinding. Wechs. billigt. Küh. Dresden-Südvorstadt, Abornstraße 31, 2. Et. Info.

Mathildenstr. 15

ist eine halbe 2. Etage, best. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Badkab. vor 1. Etage zu vermieten. Müh. dabeiheit paar.

Blasewitz,

Schillerplatz, in einem kleinen neuen Hause zu vermieten! 1. großer Laden, eine 1. Etage, eine 2. Etage geteilt. Aug. Kaiser, Schillerplatz 13. Kontakt.

Park-Hotel

Weisser Hirsch

entzückt prachtvolle Wohnungen, mittler im Garten gelegen, für Sommer und Winter eingerichtet, sofort oder später. Besitzer W. Würsel.

1. Oktober

beziehbar

im Löbtau,

Neißewitzer Straße, 2. Wohnungen im Park, u. 2. Etage (Stube, Kammer, Küche, Aborn, Vorraum). Preis 200 M. Näh. Wallwitz-Platz 2. part.

In Plauen

bei Dr. Wild. Übern. 1894 ein Logis im Preis bis zu 210 M. von prächtlich zählenden indigen Leuten gehabt. Ade. wolle man unter **A. J. D. Exped. d. Bl.** einen 3. zum 1. Oktober wild in guter Lage befindlichen.

Laden,

möglichst mit Wohnung, hier oder auswärts, passend für ein Grünwaren- u. Landesproduktions-Geschäft, gehabt. Ob. mit Preisangabe Galeriestraße 1. Hins. Markthalle, abzugeben.

Möbli. Zimmer für 1000 M.

zu verm. Marshallstr. 17. 4.

Löbtau,

Lindenstr. 56

sind noch einige Wohnungen im Preis v. M. 150 bis M. 300 (incl. Kosten) per 1. Oct. ab. Mitchell zu vermieten. Max Mros.

zu vermieten.

Plauen,

Kainerstraße 23, v. 2 Stub.,

1. Etage, Küche, Gartenz.

benutz. Preis 350 M. 1 Oct. zu ver-

mieten. Max Mros.

zu vermieten.

zu vermieten

Wohnung, best. aus 2 Et., 1. Et.

u. 2. Et., 1. Etage zu ver-

mieten. Preis 600 M. Off.

unter **O. S. SIS** an den "In-

validendant" Dresden ebt.

Angebot miethfreier Räume

jeder Art nehmen wir bis 5. August d. J. für den Wohnumungs-Anzeiger entgegen.

Unterhaltungsgebühr für Nicht-Mitglieder bis 200 M. frei, darüber 50 Pf. pro Annonce.

Allgem.

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Moritzstraße 2. I.

Eine

Wohnung

mit Laden in einem gr. Altbauhaus, pass. für Schlosser, Klempner od. Schuhm., u. eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, nebst Badkab., und sofort zu vermieten u. beziehen. Abt. mit **R. L. 972** Exped. d. Bl.

Viere St. 3. verm. Kanal 7. 3. r.

Plauen, Falkenstraße 47 (Stadtgrenze), sind schöne Wohnungen zu vermieten. Näheres vorst. rechts.

Möbliertes Schloßküche ist zu ver-

mieten. Mödigtstr. 12. Sout.

Verpachtung.

Zwei kleine Arbeitsräume, jeder 10 Meter lang, 10 Meter breit, für jede Fabrikation geeignet, mit Dampfheizung, an der Fabri. angelegen, und mit Überlassung der Dampfkraft zu verpachten. Abt. mit **Ernst Steinwald**, Glasfabrikant, Teutia.

Eine zw. Stube mit 1. Et.

an einer Herrn leer od. möbli.

zu verm. Abornstraße 10. v.

Gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer in 1. Et. an 1 od. 2 Stufen zu vermieten. Auf Wunsch Bezahlung, freunde. Schöne Lage, direkte

Verbindungsbinding. Wechs.

billigt. Küh. Dresden-Südvorstadt, Abornstraße 31, 2. Et. Info.

Mathildenstr. 15

ist eine halbe 2. Etage, best. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Badkab. vor 1. Etage zu vermieten. Müh. dabeiheit paar.

Blasewitz,

Schillerplatz, in einem kleinen neuen Hause zu vermieten! 1. großer Laden, eine 1. Etage, eine 2. Etage geteilt. Aug. Kaiser, Schillerplatz 13. Kontakt.

Park-Hotel

Weisser Hirsch

entzückt prachtvolle Wohnungen, mittler im Garten gelegen, für Sommer und Winter eingerichtet, sofort oder später. Besitzer W. Würsel.

1. Oktober

beziehbar

im Löbtau,

Neißewitzer Straße, 2. Wohnungen im Park, u. 2. Etage (Stube, Kammer, Küche, Aborn, Vorraum). Preis 200 M. Näh. Wallwitz-Platz 2. part.

In Plauen

bei Dr. Wild. Übern. 1894 ein Logis im Preis bis zu 210 M. von prächtlich zählenden indigen Leuten gehabt. Ade. wolle man unter **A. J. D. Exped. d. Bl.** einen 3. zum 1. Oktober wild in guter Lage befindlichen.

Laden,

möglichst mit Wohnung, hier oder auswärts, passend für ein Grünwaren- u. Landesproduktions-Geschäft, gehabt. Ob. mit Preisangabe Galeriestraße 1. Hins. Markthalle, abzugeben.

Möbli. Zimmer für 1000 M.

zu verm. Marshallstr. 17. 4.

Löbtau,

Lindenstr. 56

sind noch einige Wohnungen im Preis v. M. 150 bis M. 300 (incl. Kosten) per 1. Oct. ab. Mitchell zu vermieten. Max Mros.

zu vermieten.

Plauen,

Kainerstraße 23, v. 2 Stub.,

1. Etage, Küche, Gartenz.

benutz. Preis 350 M. 1 Oct. zu ver-

mieten. Max Mros.

zu vermieten.

zu vermieten

Wohnung, best. aus 2 Et., 1. Et.

u. 2. Et., 1. Etage zu ver-

mieten. Preis 600 M. Off.

unter **O. S. SIS** an den "In-

validendant" Dresden ebt.

Angebot miethfreier Räume

jeder Art nehmen wir bis 5. August d. J. für den Wohnumungs-Anzeiger entgegen.

Unterhaltungsgebühr für Nicht-Mitglieder bis 200 M. frei, darüber 50 Pf. pro Annonce.

Allgem.

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Moritzstraße 2. I.

Eine

Wohnung

mit Laden in einem gr. Altbauhaus, pass. für Schlosser, Klempner od. Schuhm., u. eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, nebst Badkab., und sofort zu vermieten u. beziehen. Abt. mit **R. L. 972** Exped. d. Bl.

Viere St. 3. verm. Kanal 7. 3. r.

Plauen, Falkenstraße 47 (Stadtgrenze), sind schöne Wohnungen zu vermieten. Näheres vorst. rechts.

Möbliertes Schloßküche ist zu ver-

mieten. Mödigtstr. 12. Sout.

Verpachtung.

Zwei kleine Arbeitsräume, jeder 10 Meter lang, 10 Meter breit, für jede Fabrikation geeignet, mit Dampfheizung, an der Fabri. angelegen, und mit Überlassung der Dampfkraft zu verpachten. Abt. mit **Ernst Steinwald**, Glasfabrikant, Teutia.

Eine zw. Stube mit 1. Et.

an einer Herrn leer od. möbli.

zu verm. Abornstraße 10. v.

Gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer in 1. Et. an 1 od. 2 Stufen zu vermieten. Auf Wunsch Bezahlung, freunde. Schöne Lage, direkte

Verbindungsbinding. Wechs.

billigt. Küh. Dresden-Südvorstadt, Abornstraße 31, 2. Et. Info.

Mathildenstr. 15

ist eine halbe 2. Etage, best. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Badkab. vor 1. Etage zu vermieten. Müh. dabeiheit paar.

Blasewitz,

Schillerplatz, in einem kleinen neuen Hause zu vermieten! 1. großer Laden, eine 1. Etage, eine 2. Etage geteilt. Aug. Kaiser, Schillerplatz 13. Kontakt.

Park-Hotel

Weisser Hirsch

entzückt prachtvolle Wohnungen, mittler im Garten gelegen, für Sommer und Winter eingerichtet, sofort oder später. Besitzer W. Würsel.

1. Oktober

beziehbar

im Löbtau,

Neißewitzer Straße, 2. Wohnungen im Park, u. 2. Etage (Stube, Kammer, Küche, Aborn, Vorraum). Preis 200 M. Näh. Wallwitz-Platz 2. part.

In Plauen

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Dirigent:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.
Heute Dienstag den 1. August
Vocal-Instrumental-Concert

vom Ensemble des Darmstädter Stadttheaters (25 Damen und Herren) aus der Wienerischen und Schlesischen und Schlesischen Nationaltracht und die Kavalle des Rgl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12 unter Leitung des Meisters des klassischen Hauses, Herrn Schubert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Sämtliche im Vorlauf 1.50 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu erwerben.
Bei einem einzigen Besuch findet nur das Vocal-Concert in den Salen des Hotel Statthalter statt.

Veranstalter: Morris Gander & Co.

Große Wirthschaft
im Rgl. Großen Garten.
Grosses Concert

von der 24 Mann starken Kapelle
unter Leitung ihres Musikdirektors **A. Wentscher.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Lagerkeller Plauen - Dresden.
Heute kein Concert.

Kurhaus Kleinzschachwitz.
Morgen Mittwoch im ruhigen Rücken-Waldpark
Gr. Réunion - Concert.
Geben: Dow. Händel.

Donath's Neue Welt,
Tolkewitz.
Wunderbare Unterhaltung. Durch seine Aufzüge erscheint es in seiner Art. Die Bekleidung der Altenreiche ist noch nicht so prächtig. Der Abendbeginn ist nach 9 Uhr. Eintritt 40 Pf. Eintritt 4 Uhr. Solche Eintritte und Abenden zum Beispiel empfehlen. Eintrittspreis 30 Pf. Kinder 10 Pf. Eintrittspreis 5 Pf. 1. Kl. Hochstehend **H. Donath.**

Münchner Hof
Kunst & Interieur. Concerthaus.
Täglich großes Tyrolier National-Concert.

Eintritt 1.50 Pf. mit 10% Rabatt.

Veranstalter: **E. Martin, T. A. Hill.**

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Zeitung: 1. Aug. 93
1. Mr. 21. 11.
Zeile 8, 11.

Auktion.

Mittwoch, den 2. August 1893,

Nachmittags 2 Uhr.

folgen im Gaffthöfe zu Bärenlaube bei Streitsha nachstehende
Gegenstände, als:

1 Stutts. u. Reitvögel (Auchswallach, ungar. Blauhaut,
Gürtel), 1 fal. neues Coups (von Gläser, Dresden),
Kutidegitter, 2 neue Sattel mit Baumwolle, 2 gr.
Salon-Sämmen, sowie andere Baumw., Batik, Ch.
und Kaffee-Service, 1 Maler-Stoffe, Ölmalerei,
Bettstellen mit Matratzen und Bettten und Anderes
mehr,

gegen vorläufige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 26. Juli 1893.

Der Gerichtsvollzieher
des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Sekretär Müller.



Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein,

Kl. Frohngasse 5, Eingang Königs-Johannstraße,
Obergraben 2, Ecke Hauptstraße.

Schäferstraße 7, neben der alten Schäferei.

Ungarmehl

Bd. 20 Pf., 10 Bd. 197 Pf.,
im Sack à Gr. M. 18.80.

Kaiserauszug

Bd. 16 Pf., 10 Bd. 157 Pf.,
im Sack à Gr. M. 14.75.

Weizenmehl 00

Bd. 14 Pf., 10 Bd. 137 Pf.,
im Sack à Gr. M. 13.

Roggenmehl

Bd. 13 Pf., 10 Bd. 125 Pf.,
im Sack à Gr. M. 11.10.

Panirmehl

Bd. 22 Pf., Gr. M. 20.

Kaltschalenpulver

Bd. 35 Pf.

Prima Cesmé

Elemé-Rosinen

Bd. 20 Pf., 10 Bd. 195 Pf.,
im Sack Brutto-Gr. M. 17.2.

Extrissima-Cesmé

Sultania-Rosinen

Bd. 30 Pf., 10 Bd. 290 Pf.,
im Sack Brutto-Gr. M. 27.4.

Filiatra-Corinthen

Bd. 20 Pf.

im Sack Brutto-Gr. M. 18.7.

Citronat

Bd. 70 Pf., 10 Bd. 690 Pf.,
in Röte per Gr. M. 64.

Citronen

(200er Verdeli)

Bd. 28 Pf., 10 Bd. 270 Pf.,
Röte Gr. M. 13.

Süsse

Bari-Mandeln

Bd. 80 Pf., 10 Bd. 780 Pf.,
b. 50 Pf. 75 Pf., i. Sack 62 Pf.

Bittere Mandeln

Bd. 95 Pf., 10 Bd. 940 Pf.,
b. 50 Pf. 90 Pf., i. Sack 86 Pf.

Aßterseinsle Süßrahm-

Margarine,

Marke FF,

Bd. 78 Pf., 10 Bd. 770 Pf.,
in 30 Pf. 72 Pf.

50 : " 71 :

100 : " 70 :

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen u. sich
schenkt, so lagert sich schonhaarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat
er sicher die „Rinde“. Eine Büchse „Parasiten-Kreme“ genügt,
ihm davon zu befreien. Allein erhältlich von Büchse Gr. M. 1,50 bei

Wetzel & Zeeh, Drogerie zur Laterne.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

Vogelwiese!

Off. Pf. Pfauenfedern an
Händler sind billig abzugeben
Mönchstraße 27, 3. Etage.

2 gute Matratzen und starke
hölzliche Zobhas bill. zu verkauf. an
Blauenthalstr. 2, 1. Ecke Dipp.-Pl.

Die durch das Sommergeschäft in grossen
Massen angehäuften

Reste

von Waschstoffen, Wollen-Kleiderstoffen,
Seidenstoffen, Buckskins, Sommer-Baum-
wollstoffen, Bettbezugsstoffen, weissen Baum-
wollstoffen, Möbelstoffen etc. etc. sind übersichtlich
in der

Reste-Abtheilung

zusammengestellt und werden zu ganz außerordentlich

billigen Preisen

verkauft.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger Platz 24.



1 Reitvögel, Auchswallach,
Rauh. Träufelner, 7 Jahre alt,
compl. getötet, mit felsen bewor-
tenden Gangen:

2 Wagenvögel, Schwar-
schimmel, Stuten, 5 Jahre alt
mit Bedenke, sehr stot und
durchaus sicher, sind aus Privat-
besitz zweigeth. zu verkaufen.
Rabtes 2. Ost. 9-11 u. Norden,
2-4 Uhr Fleischergasse 12
im Gaffthöfe.

Sacco-Anzüge 1- u. 2reih. von 15, 20, 25 55 M.

Paletots u. Havelocks 12, 18, 25 45 M.

wegen vorgerückter Saison

Ausverkauf von Sommer-Artikeln

mit 15 Prozent Nachlass.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.

Moritzstr. 1, 1. Etage, Ecke Neumarkt.

Frauen-Schönheit.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglichen.
Plombirungen, Zahntüpfchen schmerzlos.

frau Kubinski
Zahnkunstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Fertige

Mattun-Skleider

für Kinder, in großer Auswahl!

Moderne Schnitte,
wäschliche Stoffe.

Gr. 1,25, 1,50, 1,75, 1,90, 2,25 etc.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,
Schreiberstraße 3.

Gummi-

waren aller Art, bester Qua-

lität, empf. und verk. gegen

Maden. Preisliste gr. u. freie

A. H. Theising jun.,

15 Marienstr. 15, Antonipl. 15.

Berlin Ecke Leipzig- & Kommandant-Straße.

Hamburg: Borsigstr. 23.

Dresden: Brüderstraße 5.

Patente

billigst streng reich sorgfältig gehand-

elt. Dr. J. Schanz & Co.

Vergünstigungen

wie von keiner anderen Seite.

An- und Verkauf von Erfüllungen.

Glen. Kindertüpfchen billig zu

verk. II. Brüderberg, 15, 1. Et.

Butter-Preise

vom 1. Aug. 93:

Butter Ia.

a Stück 85 Pf.

Butter I.

a Stück 75 Pf.

Butter IIa.

a Stück 70 Pf.

Butter II.

a Stück 65 Pf.

Butter III.

a Stück 60 Pf.

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund,

Haupt-Contor:

Baumherstr. 79.

Gute haltbare

Strümpfe,

das ganze Land nur

1 Mark 20 Pfennige.

J. Behrendt,

Holbeinstraße, Ecke Reichigerstr.

Vogel- und Vogel-

Futterhandlung

J. Günther, Baumherstr. 51.

100 Liter Milch,
auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

Kinderwagenausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis
wegen Aufgabe Pistorius. 32.

100 Liter Milch,

auch mehr, von zahlungsfähigem
Käufer gefüllt. Off. u. A. L. 50

</

Offene Stellen.

Eine passende Seite für den direkten Verkauf an Contore und Büros meiner Patent - Neuheiten. Räumen sehr bedeutend. Andere Kapital genug. Offerten mir gegen 20 Pf. Empfehlung. **Gottlob Sievert, Annaberg, Erzgeb.**

3 Strohgehilfen

(Mannschaften) sucht sofort bei Anton John C. F. Krause, Hadeberg.

Ein junges, gebild. Mädchen

mit Sprachkenntnissen zur Erziehung von 2 Kindern 8 und 10 Jahre baldst. gesucht. Dazu mit Pferdegeschick und Seidenfertigkeiten unter **P. N. 063** in den "Invalide" Dresden zu erbeiten.

Theilhaber-Gesuch.

Würde nicht abscheut sein, beharrt Verantragung einer nachhaltigen finanziellen Mithilfe um auch Kapital als Theilhaber in meine neuerrichtete Gewerbegeellschaft zu verhandeln. Umfrage in Nachbarschaft ist offen. 25. Dienst aufnahmefähig. Briefe Adressen unter **C. 2758** oder **N. 21. 1. 1.**

Gesucht

der für ein schwaches Kind zu suchen ein älteres

Mädchen oder Witwe

zur Führung des Haushaltes. Dreiecks mit abgebildet sein, einen guten Charakter besitzen, da der Vater Wittwer ist, die Erziehung der Kinder übernehmen. Stelle annehmen. Gehalt nach Lebeseinfamilie. Gehalt mit Geburtsanträgen und Lebeseinfamilie unter **D. 2937** für die Erziehung dieses Mädchens.

Gebüte Cartonag-Arbeiterinnen

suchen dancende Verkäuferin bei Werner Alexander Müller, Schlossstraße 28.

Eine verwandte u. gewissenhafter

Herrschäfts-Dienner,

welches beste Requisiten zur Seite stehen, wird für eine gute Stelle bei hohem Lohn gesucht. Anbietungen sind höchstlich unter **C. H. P. 62** mit Bezugnahme von "Invalide" in Leipzig einzenden.

Abonnement-Sammler

an allen Seiten, tüchtige erfahrene Leute mit gutem Gedächtnis, bei hoher Preise zu erzielen. **B. Bieler, Tiefenaustr. 2, Leipzig.**

Vogelwiese.

Weitläufig für lange, ausgedehnte **Plattenfedern** gesucht. **Hofmann, Wandsbekerstrasse 27, 3. Et.**

Tücht. Fantasiefeder-Arbeiterinnen

suchen für mich unter dem Handelsnamen "Feder" in der Krammer & Weisse, König-Johannstraße 26, 12. 1. Etage.

in einer der ersten

Weinhandlungen

Große Weinhandlung Dresden ist am 1. Oktober o. J. die Stelle eines jungen

Commis

neu zu besetzen. Off. erb. unter **O. O. 042**

"Invalide" Dresden.

Strohhut-Näherinnen

f. keine Erfahrung bei dauernder Beauftragung fürs Haus gesucht.

C. Golle,

Strohhutfabrik, Rosenthalstr. 2.

Gute Erdarbeiter

werden angenommen

Neubau-Electricitätswerk

Flügelweg, Cotta.

Inserat-Agenten

bei hoh. Preu., nur nicht im Nach.

für ein hoch. Sond. in Adressbuch gesucht **H. Senst, Berlin W. 3, Klosterstrasse 8.**

1 tüchtigen Formengießer

und Reloucheur

suchen für sofort **Chr. Seidel & Sohn, Chemnitz, Dresden-N.**

Eine lebhafte leistungsfähige süddeutsche Möbelposamenten-Fabrik

sucht für Dresden einen mit der Branche vertrauten tüchtigen

Hersteller

unter günstigen Bedingungen. Off. n. N. 1211 Exp. d. Bl.

Putz!

Sofort oder später eine tüchtige erste Bavarbeiterin gesucht, welche zeitig H. und selbstständig arbeitet, in einer Provinzialstadt bei Chemnitz. Familieneinschlag. Off. Offerten unter **N. 2164** an die Expedition d. Blattes.

Für

Agenten.

Eine leistungsfähige Nordhäuser Korn-Brauerei sucht in Dresden u. Umgebung einen mit Branche und Handelskenntnissen vertrauten Vertreter. Offerten unter **R. L. 970** in die Exped. d. Bl.

Postagenten-Händler

sucht für Dresden einen tüchtigen Postagenten-Händler.

Lebhaber

sucht für Dresden einen tüchtigen Lebhaber.

Arbeiterinnen

sucht sofort **C. Minischerlich, Sternplatz 3, 2.**

Tüchtige

Zwicker,

suche nach neuen Zwicker sowie a. g. tüchtig arbeiten können, jetzt und später gesucht.

Zösis. Schuhmacheri Voist.

sucht für Dresden einen tüchtigen Schuhmacheri.

Birthschafterinnen

sucht für Dresden eine Birthschafterin und Scholaren.

Scholarinnen

sucht sofort und 1. October

Zwanderthäfthafter-Verein Dresden.

sucht für Dresden eine Mädchinen

Ortskennerin.

sucht baldst. f. Vandauer, 1. Orts-

Das Vermittelsgs.-Institut

sucht weiß. Dienstpersonal v. Agnes

Rösch, Blaues, V. Grünthal, E. 8.

sucht sofort eine gute Stell. offen.

Eine Puhmacherin,

suche im mittleren, sowie besserer

Preis durchaus tüchtig, m. w. für eine Winterhut 15. Sept. bis 1. October d. J. gesucht.

Offerten mit Geburts-

anträgen bei jeder Station

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stellung erhält Deder

überall hin unmittelbar. Anderer v.

Postkarte-Zellen-Gesuch.

Durchaus tüchtige Verkäuferin

für Damen-Confektion, mit unter

Stil.

Junges Mädchen

suche die Beauftragung von

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H. und

Anständiger

Rebenverdienst. Ein 1. Hamburg.

Handelsfirma wird Personen u. Gart-

Stil.

Technisch gebild. H.

Wein!

Leistungsfähige Handlung mit Eigenbau verb. wünscht Commissionslager zu errichten. Namen mit ff. Referenzen wollt. Adress u. M. F. 865 an die Exped. d. Bl. gelassen lassen.

5 Ober schweizer, verh. suchen Stellen für Sept. u. Octbr., 2 lebhafte und 6 Unter schweizer sind sofort u. 1. August abzugeben. Beutler, Morris bet. Löbeln.

Für Ober schweizer habe ich u. jetzt tüchtige Lehrbuchen abzugeben. G. Schreiter, Ober-benstein b. Siegen.

1 Ober schweizer, verh. u. 3 Jhd. Schweizer m. f. gut. Zeugnissen suchen per sofort. 15. August Stell. d. Klärs. Offeren unter M. F. 877 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gingefürt Engros- und Exporthaus sucht alleinige Vertretung

von Massenartikeln und Neuheiten für Galanterie, Kurz- u. Eisenwaren-Geschäfte.

Angebieten unter O. H. 913 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, 31 Jahre, unverh. tüchtig u. erfahren, wünscht Stellung. Holzwaren-Branche bevorzugt. Event. kann weitere Bevollmächtigung hinzunehmen. Off. unter Z. S. 59816 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrling.

Suche für meinen Sohn, welcher ein Jahr in Colonialwaren gelernt hat und den ich verständnisvoller Umstände halber veranlaßt bin wegzunehmen, eine andere wie siegende Lehrstelle auf Kontor. Gestell. Offeren unter R. 1411 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, 30 Jahre, unverh. tüchtig u. erfahren, wünscht Stellung. Holzwaren-Branche bevorzugt. Event. kann weitere Bevollmächtigung hinzunehmen. Off. unter Z. S. 59816 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Vertrauens- Stelle

aber als Rührer eines Restaur. oder Hotels. Gestell. Off. unter Sch. 2103 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Stellmacherin, u. Wagenb. (a. W. in Berlin) sucht dauernde Stell. vielleicht wo d. Frau d. Befolg. u. Motoren übernehme. Sonst. Off. erb. n. O. 100 hauptpostl. Dresden.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Stellmacherin, u. Wagenb. (a. W. in Berlin) sucht dauernde Stell. vielleicht wo d. Frau d. Befolg. u. Motoren übernehme. Sonst. Off. erb. n. O. 100 hauptpostl. Dresden.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nebenbeschäftigung

Bauzeichnungen usw. sucht e. tücht. Bautechniker. Off. unt. S. M. 987 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern ist der bloße Montag und Dienstag nach Goldi hier ab gehaltene Volksmarkt auf den 2. Montag und Dienstag im Monat Oktober verlegt worden. Der gehobne Markt wird daher im laufenden Jahre am 9. und 10. Oktober abgehalten.

Goldi, den 28. Juni 1893.

Der Stadtrath.

Müller.

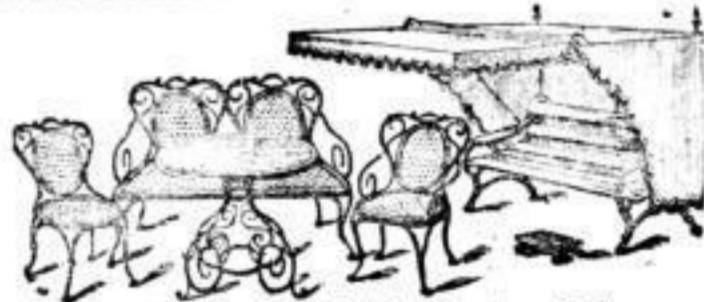


DIVERS. — SOUPERS.

Dresdner Nachrichten.
Dresden, 1. Aug. 1893
Zeitung Nr. 213.



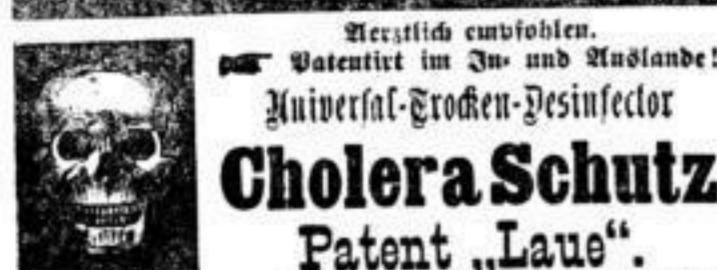
Wir benötigen für unseren Betrieb in Brandenburg a. H. noch einige tüchtige lithograph. Maschinenmeister, Umdrucker und Andrucker. Beidufigung dauernd bei gutem Verdienst. Eintritt sofort. Meldungen an Berliner Kunstdruck- und Verlags-Anstalt, vom A. & C. Kaufmann, Brandenburg a. H.



Garten-Möbel aller Art, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Schirme und Garderobeständer, Kleiderbücher, Sicherheits-Kinderbetten u. s. w.

F. Horst Tittel.
Leistungsfähige Eisenmöbelfabrik.

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.



Absolut sicher u. gründlich wirkend, starkem und linstreibendem Desinfektion von Aborten, Gruben, Schleichen, Kloaken, Stallungen, Wogenblechplatten u. c.

Unterbehörlich für alle Haushaltungen, Schulen, Kasernen, Krankenhäuser, Kurorte, Bahnhöfe, Bahnhöfe, Postämter u. c.

Schutzbietend bei allen Kindern und ansteckenden Krankheiten.

Alle ärztlich empfohlenen und in Apotheken, sowie Drogenhandlungen verkaufte pulverförmige Desinfektionsmittel vereinigt der Apparat mit außerordentlichem Erfolg.

Verkauf direkt gegen Nachnahme oder vorherige Einwendung des Betrages von Mark 3,50 oder durch Apotheken, Drogenhandlungen, Handlungen in vogelischen Artikeln, sowie sonstige einschlägige Geschäfte.

Versandt-Geschäft „Victoria“, Nadebeul-Dresden.

Wiederverkäufer gesucht!

Im Balchthick m. Marmorpfl. zu 50 Pf. aufgestellt 7 M. Zeit verkaufen Polters. 23. Lode. 3,50 M. Marthallstr. 20. P. P.

Löwenbräu,

Palais de Saxe, Moritzstrasse 1.

Löwenbräu-Märzenbier

aus der Löwenbrauerei in München, ohne Preiserhöhung, obwohl im Bezugtheuer als Export, so weit der Vorrath reicht.

Biere direkt vom Fass.

Frequentester Mittagstisch am Platze.

Meine Küche ist die renommirteste und wer das noch nicht weiß, der kommt und prüft!

Die gesamten Lokalitäten sind der Neuzeit entsprechend elegant und geschmackvoll vorgerichtet, sämmtliche Räume rauchfrei, bestventiliert und durchgehend elektrisch beleuchtet, bieten diesen den angenehmsten

Rendezvous-Platz für Touristen etc.

Bier köstlich!

H. Hustedt.

Jeder Hut 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2, hat eine Abteilung eingerichtet, in welcher jeder Hut 2½ Mark kostet, und leistet Garantie für gute, teuerliche Ware. Die Auswahl in Formen und Farben ist reichhaltig.



Künstlerhut

in großen u. mittleren Größen.

Stoßart und quan.

Weicher Hut,

als Überguth,

in vielen Größen.

Steifer Hut

in allen Größen,

stroh. u. bunt.

Alle Hüte aus London, Wien, Paris, sowie ausgewählte erste deutsche Qualitäten in allen Preisen. Auf die oben genannten ist eine Garantie und besonders aufmerksam gemacht.

Billige Hüte für 2 Mark und 1½ Mark



Die geeichten Handfrauen werden gebeten, ausdrücklich

Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elefant“ von Günther & Hankner in Chemnitz zu verlangen, da vielfach minderwertige Nachahmungen vor-

kommen. Überall zu haben. Verkaufsstellen durch Platate kennlich.

Sind ca. 125 Gramm nur 10 Pf.



R. Wollweber,
Schlossermeister, Walburgistr. 4.

Kranken-Fahrstühle,

auch leibwärts. Zeitabnahmen 5.



Fernrohre

per Stück 3,20 Mark

mit 4 Linsen und 3 Auszügen.

Vergroßerung 12 mal unter Garantie.

Jedes Modell,

welches nicht

gewünscht wird,

liegt in einem

Fernrohr,

Feldstecher,

Opernglas,

Lupen, Kompass,

Microscope u. Musik-

works vers. gratis.

Kirberg & Comp.

Gräfrath-Central b. Solingen.

Bestes

Insektenpulver

Camphor

Mottentod

Wanzentod

sowie alle sonstigen Insekten-

Vertilgungsmittel empfiehlt

Hermann Roch

Dresden, Altmarkt 5.

Soeben erschienen:

Wenig Kinder.

Buch gegen 1,20 in Marken,

W. Rudolph, Verlagshaus,

Dresden-N., Jacobsgasse 6.

Bunte
Sommer-Hemden,
aus haltbaren, weichen Stoffen
angebietet,
für Männer und Frauen,
sowie

Weisse Hemden

Stück von 160, 180, 200, 225 Pf.

Kinder-Hemden

weiß oder bunt

Stück 50, 60, 75, 85 Pf. u. c.

sowie

Höschen

Paar von 50 Pf. an.

Sommer-Unterröcke

2 M. 40 Pf. bis zu 6 M.

Ausarbeitete

Negligé-Röcke

in bunt u. weiß

2 M. und 2 M. 50 Pf.

Leider-Röcke

mit breiter Falte aus Cretonne

oder Blaudrus

Stück 3 M. 20 Pf.

Damen-Blousen

von echten Wollstoffen in gut

ausgebildeten Formen u. allen Größen

Stück 175, 190, 200 Pf. u. c.

Satin-Blousen

von 275 Pf. an.

Mousseline-Blousen

in reizenden Mustern

von 375 Pf. an.

Kinder-Blousen

für jedes Alter

Stück von 115 Pf. an.

Fertige

Kattun-Blätter

für Kinder, in großer Auswahl,

moderne Schnitte,

weiche Stoffe,

Stück 1,25, 1,50, 1,75, 1,90, 2,25 u. c.

Waschechte

Frauen-Jacken

für den praktischen Gebrauch

aus Cretonne oder Blaudrus

120, 140 Pf.

Frauen-Strümpfe,

Männer-Socken

von 45 Pf. an.

Echt diamant schwarze

Kinder-Strümpfe

von 45 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

In Dresden,

Schreibergasse 3.

Rüstliche

Zähne

werden schmerlos, gut

und billig nach den

neuesten Erfindungen auf dem

Gebiete des Zahnerlasses einge-

teilt, nicht vorhandene Gebisse um-

gebettet, **trauhafte Zähne**

gewünscht jeder Art bestellt von

Paul Beyer,

Spezialist für Zahnerlassen und

Zahnkrankheiten.

Wallstraße Nr. 1,

Ecke der Wildstrudelstraße.

Minderbemittelten sind

Theilzahlungen gestattet.

Oatente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Preyerstrasse 17

„Eine Trompetenstrasse“

Marken & Musterschutz.

Bestes

Insektenpulver

Camphor

Mottentod

Wanzentod

</div

Ernst Nawradt,

Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Galeriestr. 7, I.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Bezugung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.

Solide und billigste Ausführung.

Wilsdrufferstr. 7, Fernspr. A.1
Nr. 700. Früher Kreuzstr. S.

A. W. Schönherr.

Strumpfwaaren, Handschuhe, Blousen, Touristen-, Sport-Hemden, -Gürtel

schweiss- und waschecht.

dopp. Fingerspitzen

neueste Mod.

für Herren und Kinder à 1.50—8 M.

50 Pf.—2 M.

Reise- u. Touristen-Artikel:

Reisekoffer
Reisetaschen
Necessaires
Reisedecken

Reiseplaids
Reisemäntel
Havelocks
Juppen

Reisehüte
Reisemäntel
Touristentaschen
Trinkflaschen

empfiehlt
in
grosser
Auswahl

Robert Kunze, ^I Altmarkt ^I
(Rathaus).
Reise-Artikel, Herren-Modewaren, Lederwaren

Gürtel für Herren u. Damen:



Gürtel aus breit. Gurlband
wie Abbildung 50 Pf.
Dieselben in Seidenband, extra breit,
Stück 1.50 und 1.75 M.



GUT HEIL
Turner-Gürtel
wie Abbildung Stück 75 Pfennige.
Dieselben i. Radjahrer Stück 90 Pf.



Gürtel in Gurlband
mit Schnalle, wie Abbildung.
Stück 35 und 45 Pf.
Dieselben in Gummiband Stück 45,
75 und 100 Pf.



Turner-Gürtel
in Gummiband, Schnalle mit
Turner-Emblemen, Stück 90 Pf.

NEUHEITEN!



Medici-Gürtel
in Leder Stück 45 und 90 Pf.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung,
Stück 1 M. 50 Pf.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildg., St. 1 M.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung,
Stück 2 M. 50 Pf. bis 4 M.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung,
Stück 2 M. 25 Pf.



Leder-Gürtel
für Damen
Stück 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf.
und 1 M. 25 Pf.
Dieselben, wie Abbildung,
Stück 90 Pf. u. 1 M.

Sophienstrasse 6 am Postplatz.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54 am Postplatz.

Mech. Teppich-Reinigung

pro m 10—25 Pfg.
Aufträge erbeten von

C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant
7 Galeriestr. 7.

Dresdner Bank.

Dresden.

Kapital 70 Millionen Mark.
Reservesond 15,000,000 Mark.

Berlin, Hamburg

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)

vergütet bis auf Weiteres für Baar-Eintagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung

1	0	p. a.
2	0	
2	0	
2	0	

„ 1monatlicher Kündigung

2	0	p. a.
2	0	
2	0	
2	0	

„ 3monatlicher „

3	0	p. a.
3	0	
3	0	
3	0	

„ 6monatlicher „

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.



SAVOY-HOTEL

Berlin, am Bahnhof Friedrichstrasse

Haus ersten Ranges. — 200 Zimmer und Salons.

Restaurant ersten Ranges mit Garten und Terrasse.

Eröffnung: 20. August.

Die Direction: Gustav Abler.

O dor's Zahn-Crème

Marke Lohengrin

O dor's Zahn-Crème

Drei Monate haltbares, feimfreies

Münchner Bier-Exportbier

in Kisten von 50 2 Flaschen M. 15.—, in Kisten von 50 1 Flaschen M. 25.—
incl. Etik. Flaschen und Verpackung vereinfacht

Jacob Reischl, Gen.-Vertreter, 8 König-Johannstr. 8.

NB. Ohnes Bier ist auch Magenfranken und Reconvalescenten bestens zu empfehlen.

muss zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Zahn schöner und weißer Zähne machen, will man Zahnschalen und vorzeitige Zahnschwund mit Erfolg vorbeugen.

O dor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und bewährte antiseptische Zahnpflegemittel. — Preis 60 Pf. per Glassole in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. — Alleine Fabrikanten: O dor's & Cie., Frankfurt a. M.

Special-Preisliste

meiner sämtlichen

Gummi-Waren

G. Band, Berlin SW., 29c.

Große Illustr. Preisliste gr. u. fr.

kleinst. Oldenb. Großhutter in

Flasche netto 4 1/2 fl. 10 M.
franko mit Nach. Schweiz in
Oldenb. M. N. Dieckmann.

Soeben eingetroffen:

Foulard - Reste

von 17 bis 12 Meter Länge, in reizenden Mustern, alle Kleider, Blousen und verschiedensten Zwecken sich eignend, von 1 bis 2 Mark pro Meter.

Seidenstoff - Reste

in Schwarz und farbig, glatt und gewellt, in enormer Auswahl sehr billig:

eine Partie Sommer-Wollstoffe

(für Straßen- und Reise-Toilette), je mit 4—5 Mark, jetzt

1,25 bis 2 Mark das Meter.

J. Spörri

27 Pragerstrasse 27.

Bad Elster, Hotel Wettiner Hof.

Hotel 1. Ranges. In denkbarer Lage, vis-à-vis vom Kurhaus u. der Bäder. Mit allem Komfort der Neugkeit ausgestattet. — Ausgezeichnete Küche, ff. Weine. — Gouipagen im Hotel. Omnibus am Bahnhof. Julius Bretholtz.

Friedrichstadt.

Gries, 25 Pf. 16 Pf.
Meis, Bruch, 25 Pf. 11 Pf.
Meis, Tafel, 25 Pf. 16 Pf.
Meis, Petan, 25 Pf. 22 Pf.
Oliven-Holz, S. Henneler, Psd. 70, 90 u. 100 Pf.

Gust. Seyler, Schäferstr. 65.
Carl Weinert, Schäferstr. 46.
Fr. Hennig, Schäferstr. 49.
O. Nickel, Schäferstr. 24.
Carl Krause, Schäferstr. 18.
Heb. Koch, Schäferstr. 8.
M. Wünsche, Schäferstr. 49.
Herm. Krummiegel, Schäferstr. 2.

Alfr. Junker, Weihenstr. 31.
Paul Voigt, Weihenstr. 10.
Mor. Kuntze, Weihenstr. 1.
Heb. Künnel, Weihenstr. 25.
B. Zander Nachfolger, Friedrichstraße 29.
A. Thiele, Bauhoffstraße 2.

Bie viele Neuschen werden krank
durch Erkrankung, welche die Angst herbeiführt. Diesem Leidende vorzudringen, ist es ratsam, sich die ärztlich wertvoll empfohlenen

A. Weiß' patent. Fenster-Steller
empfehlen. Zu haben in all. mögl. Läden u. Küchen-
geräthandlungen à 50 Pf.
A. Weiß, Fensterstellers-Fabrik, Louisestr. 68.

Zur Bowle

empfiehlt als besonders geeignete Qualitäten:

Mosel, eigenes Gewächs,
a. 60 Pf. und 90 Pf.

Rheinwein, süßiger Heilbronner,
a. 100 Pf. pro Flasche incl. Glas.

Joseph Fuss,
Dresden-Alstadt,
Wein- und Cognac-Handlung,
Trumpeterstraße 12.

Garten-Möbel

aus Bambus und Rohr

zu bedeutend herabgesetzten Preisen Victoriast. 32.
Freieschiffen franco.

Singer's
Original-Nähmaschinen

sind als kostengünstig in der Konstruktion, unübertrefflich
in der Verarbeitungsfeinheit und dauerhaft und deshalb von meisten Bevölkerung und verbreitet. Mehr als
10 Millionen befinden sich im Gebrauch; durch mehr
als 300 eine Reihe sind dieselben ausgezeichnet, im
Jahre 1891 wieder in:

Prag — Ehrendiplom,
Temesvar — Goldene Medaille,
Strassburg — Goldene Medaille.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochartige
Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder wie alle bis-
herigen Erfindungen dieser Art als ein glänzendes
Ergebnis erwiesen. Gleich übereinander durch einfache Hand-
habung, schnellen und leichten Betrieb, sowie durch ge-
schwindiges Arbeiten.

G. Neidlinger,
Hofflieferant,
Dresden, Kreuzstrasse Nr. 6.

N.B. Alte Nähmaschinen aller Sorten, ob viel oder
wenig gebraucht, werden im Umlauf mit angenommen.
Zahlzahlungen wöchentlich und monatlich.



Kleinsteuber's Pfeifenfabrik in Arzberg E 2 (Bayern)
überzeugt vorstet, genau Borenius, u. nur 20 Pf. Briefmarken z.
Post einen Pfeifenkopf od. Cigarettenpfeife mit Asbestfutter. Pfeife
genauste Pfeife, u. nicht voll entzündet, in innerst. 8 Tagen nach
Empf. gegen Rückgabest. des Vertrages zurückgenommen. — Große
Auswahl im fertigen Weise. Wiederverkäufer gefordert.

Nordseebad Wangerooge.
Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich!
Prospekte, Auskünfte durch die Badedirection.

Geschäfts-Empfehlung.
Die Fleischmeister aus Dohna und Glashütte,
Dresden, verlangen Fleischwaren zu
versuchen, empfehlen ihnen
Versaft von frischen Fleischwaren,
sowie
guter Landwurst

von bekannter Güte zur gewöhnlichen Verwendung und füßen, ver-
möge ihrer direkten Vieh-Einfüllung, die höchsten Preise bei weitem
bedingen zu.

Geöffnet täglich bis Mittags 1 Uhr, vor Sonn- und

Festtagen bis Abends 9 Uhr.

Carl Wasmuth's Hamburger
Kaffee-Mischung

besitzt die doppelte Ausgiebigkeit jenen
anderen Sorten. 1 Pfund = 7 Tassen.
Unterechte Güte, 1 Pfund 60 Pf.
Kaffee 70 Pf., Superior 90 Pf. Bei
meiner Rasse tritt, spart zu hoher
sicheren Ausgaben Sparsamkeit in allen
Gastronomie-Gebäuden, wobei doch auch Ge-
brauchswaren nichts verlustig werden.
Carl Wasmuth, Hamburg-Uhlenhorst.

General-Direktor: Georg Mühl, Dresden-Alt., Blasigstraße 6.

Jindustrie
für
Metall-Sohlen u. Absätze

Z. D. R. P. No. 61901.

Neu! Neu!

Industrie für Metallschuhe und Absätze

D.R.P. N. 62991

DRAGM 400

Berlin NW.

groß

